

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 23.5.2025
104. Jahrgang | Nr. 21
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Generalversammlung:
Der Verein Pro Csik ist in
Aufbruchstimmung

SEITE 2

ESC: Riehener
Primarschulkinder und
Profis feierten Erfolge

SEITE 9

Beachvolleyball:
Fünfter Platz für Jonathan
Jordan in Xiamen, China

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

TANZFEST Workshops, Flashmob, Tanzperformance und Tanzen im Altersheim in Riehen

Das Tanzfieber schwappte auf Riehen über

Am vergangenen Samstag dominierte im Riehener Dorfzentrum der Tanz – besonders ins Auge stachen der Flashmob im Webergässchen und die Workshops auf dem Dorfplatz.

ROLF SPRIESSLER

Parallel zur grossen Eurovision-Dauperparty mit den drei Shows in der St. Jakobshalle samt Side-Events, ESC-Village und diversen Partys in der Stadt gastierte vergangene Woche ab Mittwoch bis und mit Sonntag auch in der Region Basel das inzwischen in 40 Schweizer Städten und Gemeinden gepflegte, jährlich wiederkehrende Tanzfest – erstmals auch in Riehen. Begonnen hatte das Tanzfest 2006 in Zürich. Dass das Tanzfest in diesem Jahr auch in Riehen angekommen ist und dabei auf ein gutes Echo stiess, freut die Riehener Kulturbüroleiterin Paula Borer enorm. Das Riehener Kulturbüro war stark in die Riehener Aktivitäten zum Tanzfest eingebunden. Und nach dem Erfolg dieses Jahres ist davon auszugehen, dass Riehen auch an künftigen Tanzfesten teilnehmen wird – das nächste ist für den 6. bis 10. Mai 2026 geplant.

Auf dem Dorfplatz war eine überdachte und mit einer mobilen Spiegelwand versehene Tanzfläche aufgebaut worden. Es gab einen Verpflegungsstand und man konnte sich, auch ohne selbst mitzumachen, hinsetzen und das Treiben gemächlich mitverfolgen. Die vier Workshops, die das Riehen Dance Center ab 10 bis gegen 14 Uhr mitten im Dorf anbot, waren mit teils über zwanzig Teilnehmenden gut besucht und wurden von allen Generationen genutzt. Zuerst von den Kleinen. Um 10 Uhr stand unter der Leitung von Anne Lassoudry, Direktorin des Riehen Dance Center, nämlich erst einmal eine Pre-Ballett-Lektion für Kinder von 5 bis 7 Jahren auf dem Programm. Anschliessend wagten sich auch einige ältere Semester auf die Tanzbühne, um sich in die ersten Geheimnisse des Balletttanzens einführen zu lassen.

Workshops und Flashmob

Auf der zuvor schon gut gefüllten Tanzbühne wurde es noch etwas enger, als dann Giuseppe Bencivenga vom Riehen Dance Center die Leitung übernahm und ab 12 Uhr mit zeitweise über zwanzig Neugierigen nach



Ein poetischer Moment auf dem Dorfplatz: Die Performance «La Fiesta» von Pilar Buira Ferre. Foto: Rolf Spriessler



Der Flashmob zu Nemos «The Code» lockte über 200 tanzende und zuschauende Menschen ins Webergässchen. Foto: Rolf Spriessler



Eine Ballett-Lektion auf dem Dorfplatz mit den Verantwortlichen vom Riehen Dance Center. Foto: Philippe Jaquet



Der «Tanzkurier» im Alters- und Pflegeheim Wendelin fand grossen Anklang. Foto: Sonja Stumböck, APH Wendelin

einem spielerischen Aufwärmen je eine Choreografie in Modern Dance und in Urban Dance einstudierte. Das klappte sehr gut und bereitete auch dem interessierten Publikum rund herum grosse Freude. So grosse Freude, dass die in den Workshop Vertieften gegen 14 Uhr darauf aufmerksam gemacht werden mussten, dass nun gleich der grosse Flashmob steige und man sich deshalb über die Strasse ins Webergässchen begeben sollte.

Wohl über 200 Leute waren es schliesslich, die dort gespannt darauf warteten, dass um punkt 14 Uhr Nemos letztjähriger ESC-Siegersong «The Code» erklang. Die meisten tanzten mit und konnten sich dabei an Vortänzer Giuseppe Bencivenga orientieren. Die Choreografie zum Nemo-Song stammt von Muhammed Kaltuk und war in den vergangenen Wochen

in Workshops – einer davon fand im Riehener Landgasthof statt und war gut besucht – sowie anhand von Videos zu Hause intensiv geübt worden. Die Choreografie wurde am Samstag zeitgleich auch an vielen anderen Orten der Schweiz aufgeführt – unter anderem in Basel – und die Freude war gross. Auch die Zuschauenden waren begeistert. Und weil vor allem die jungen Mitwirkenden in Riehen so begeistert waren, wurde deren Ruf erhört und der Tanz gleich nochmals aufgeführt.

Poesie auf dem Dorfplatz

Es folgte, nun wieder auf dem Dorfplatz, eine poetische Aufführung mit tänzerischen und theatralischen Elementen. An einer langen Tischreihe mit 18 nebeneinander aufgestellten Hockern nahmen nach und

nach 18 Tänzerinnen und Tänzer im reiferen Alter Platz, harmonisierten und disharmonisierten miteinander, einige von ihnen schienen in Streit zu geraten, einander zu neiden, es war wie eine Festtafel, die langsam aus den Fugen zu geraten drohte. Am Schluss standen alle auf, begannen spielerisch miteinander zu tanzen und bezogen auch Leute aus dem Publikum mit ein. «La Fiesta» war ein feiner, inspirierender und motivierender Auftritt, choreografiert von der katalonischen Tanzpädagogin Pilar Buira Ferre, die das Stück mit Tanzenden im Alter zwischen 50 und 80 Jahren einstudiert hatte.

Am Hip-Hop-Workshop, zu welchem Axel Hernandez von Special Elements um 11 Uhr im Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg eingeladen hatte, nahmen lediglich fünf

Jugendliche teil. «Neben den ganzen aufwendigen Vorarbeiten für den Flashmob war die Werbung für diesen Anlass im Niederholzquartier bei uns etwas untergegangen», meinte Hernandez schuld bewusst, war aber trotzdem sehr zufrieden, denn die fünf Teilnehmenden seien sehr motiviert gewesen und zwei von ihnen hätten sich auch gleich für ein Schulangebot eingeschrieben.

Tanzkurier im Wendelin

Ausserordentlich gut besucht war der Tanzfest-Anlass im Alters- und Pflegeheim Wendelin. Dort hatten die Tanzpädagogin Tina Wyss und der Gitarrist Michal Abramski als «Tanzkurier» eingeladen und brachten die 47 erschienenen Bewohnerinnen und Bewohner des Heims spielerisch zum Tanzen. Gegen 80 Personen besuchten den fröhlichen Anlass insgesamt – ein voller Erfolg, wie auch Hansrudolf Flückiger, Abteilungsleiter Aktivierung im Wendelin, begeistert bestätigte. Bei Kaffee und Kuchen klang der fröhliche Tanz gemütlich aus und beschloss die Riehener Tanzfest-Aktivitäten am frühen Abend.

«Was uns besonders überzeugt hat, ist, dass das Tanzfest in Riehen über die Generationen hinweg mobilisiert und Freude bereitet hat», zog Paula Borer ein erstes Fazit. Und es sei gelungen, mit dem Dance Center und Special Elements zwei in Riehen tätige Tanz-Institutionen miteinzubeziehen und ihnen so eine Plattform zu bieten. Tanz in den öffentlichen Raum zu tragen, sei das Ziel gewesen. Das Tanzfest nun auch nach Riehen zu bringen, habe sich definitiv gelohnt.

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG Basel-Stadt und Basel-Landschaft arbeiteten neue Allgemeinverfügung aus

Massnahmen gegen gebietsfremden Japankäfer sind in Vorbereitung

rz. 2024 wurde in Münchenstein eine Population des gebietsfremden Japankäfers entdeckt; auch im Gebiet der Kraftwerke Birsfelden, im Rankhof und bei der Verzweigung Hagnau fanden sich einzelne Käfer. Diverse Bekämpfungsmassnahmen wurden seitens Basel-Stadt und Basel-Landschaft ergriffen, so eine Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements vom Montag. Als Ziel gebe der Bund auch dieses Jahr vor, den Befall des Schädlings zu tilgen. Die beiden Kantone setzten ab Flugbeginn des Käfers erneut gemeinsam Massnahmen um, um die Ausbreitung zu begrenzen. Sie montieren bereits Ende Mai die Lock-

stofffallen für die Überwachung des Japankäfers. Ein Fräsen und Abdecken der Fussballfelder wie 2024 ist dieses Jahr nicht vorgesehen. Nach dem ersten Käferfund werden die Fallenstandorte und -kontrollen stark intensiviert, die Befalls- und Pufferzone wird ausgeschieden und die neue Allgemeinverfügung tritt in Kraft.

Nach dem ersten Käferfund gilt wieder das Bewässerungsverbot von Grünflächen bis Ende September 2025. So sollen die Grünflächen unattraktiv für die Japankäferweibchen werden, die ihre Eier bevorzugt in feuchten Wiesen ablegen. Das Gießen von Blumen und Gemüse bleibt er-



Schmuck, aber leider schädlich: der Japankäfer. Foto: © Shutterstock

laubt. Ausgenommen vom Verbot sind Sportrasenflächen. Für diese könne beim Kantonalen Pflanzenschutzdienst ein Gesuch eingereicht werden. Auf diesen Flächen werden im Herbst erneut Nematoden eingesetzt. Die Ausnahme gilt nur für Sportrasenflächen, nicht für Privatgärten.

Transport und Lagerung der Oberflächenschicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 Zentimetern aus dem Befallsherd hinaus ist verboten. Die Grüngutabfuhr der Gemeinden kann weiterhin genutzt werden. Ein Verdachtsfall sollte der Japankäfer-Hotline per Telefon 061 267 64 00 oder an japankaefer@bs.ch gemeldet werden.

Reklameteil

**Paella
frisch gekocht**
von unserem Partyservice.
Olé!

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



IN KÜRZE

Vorgezogener Redaktionsschluss

rz. Wegen des Feiertags am Donnerstag, 29. Mai, verschieben sich die Produktion und damit auch der Redaktions- und Inserateschluss für die RZ22 vom 30. Mai um einen Tag nach vorne. Statt wie üblich bis am Dienstag um 17 Uhr müssen Inserate und Texte schon bis Montag, 26. Mai, 17 Uhr bei uns eingetroffen sein.

Teilspernung auf der Aeusseren Baselstrasse

rz. Auf Höhe der Tramhaltestelle Niederholzboden wird auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse ab Montag, 2. Juni, bis voraussichtlich Freitag, 13. Juni, der Strassenbelag erneuert, teile der Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Eine Umleitung sei ausgeschildert und der Tramverkehr nicht betroffen.

Zur Absicherung der Baustelle seien Verkehrswachen im Einsatz. Der Veloverkehr werde via Breitmattenweg - Alter Teich - Aeussere Baselstrasse in beiden Richtungen umgeleitet. Fussgängerinnen und Fussgänger werden situativ via Fussgängerstreifen bei den Tramhaltestellen Burgstrasse und Niederholzboden umgeleitet. Nach Möglichkeit wird für sie ausserhalb der Arbeitszeiten rund um die Belagsarbeiten ein circa ein Meter breiter Korridor zum Passieren der Baustelle eingerichtet. Für die Baustelleninstallation (Fahrzeuge und Material) werden in der Furfelderstrasse für die Dauer der Bauarbeiten Parkfelder aufgehoben. Anwohnerinnen und Anwohner seien vorgängig informiert worden. Wenn das Wetter es zulässt, könnten die Arbeiten vor dem 13. Juni abgeschlossen sein.

SVP Riehen will sparen

rz. Die SVP Riehen nehme mit Interesse die Kritik der SP und die Besorgnis der FDP über die finanzielle Lage Riehens (RZ20 vom 16.5.2025) zur Kenntnis, so eine Medienmitteilung

vom Montag. Die SP wolle nicht einsehen, dass die von ihrer Seite im Grossen Rat lancierte Kita-Initiative «finanziell desaströs» sei und sich nur der reiche Kanton Basel-Stadt diese leisten könne; die FDP freue sich, wenn das Standortpaket Geld in die Kasse der Gemeinde spüle, so das Communiqué. Davon könne nicht ausgegangen werden, da der Kanton den Ausgleich über den innerkantonalen Finanzausgleich vorsehe. Es habe höchste Priorität, dass der Gemeinderat Neuverhandlungen mit dem Kanton aufnehmen müsse.

Mit «Erstaunen und Besorgnis» beobachte die SVP Riehen, dass im Einwohnerrat jegliche vonseiten der SVP-Fraktion beantragten Sparmassnahmen scheiterten; ausserdem, dass von keiner anderen Fraktion Sparbemühungen zu beobachten seien. Den Lippenbekenntnissen müssten Taten folgen, so die Worte der Medienmitteilung. Dies gehe nur, wenn alle willens seien, auf nicht Notwendiges zu verzichten.

Lörrach nimmt nicht am Slow Up teil

rz. Die Stadt Lörrach habe nach sorgfältiger Prüfung beschlossen, im Jahr 2025 nicht am grenzüberschreitenden Bewegungs-Event Slow Up teilzunehmen, so ein Communiqué. Der Event, bei dem an einem Sonntag im Jahr Strassen für den motorisierten Verkehr gesperrt und für nichtmotorisierte Fortbewegungsmittel freigegeben werden, verlief seit 2014 durch das südliche Stadtgebiet von Lörrach.

In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass die Organisation zunehmend zu einer Herausforderung geworden sei. Besonders die Rekrutierung der notwendigen freiwilligen Helfenden gestalte sich schwierig. Ein weiterer zentraler Punkt sei die verschärfte Sicherheitslage. Angesichts der in Deutschland vermehrt aufgetretenen Terroranschläge bewerte die Stadt Lörrach die Durchführung von Grossveranstaltungen ohne zusätzliche Schutzmassnahmen - wie mobile Anti-Terror-Absperungen - als nicht mehr vertretbar.

GEWERBE Der HGR hat einen neuen Präsidenten gewählt

Lukas Bertschmann löst Daniel Hettich ab



Der HGR-Vorstand mit Neumitglied Marco Bärtschi, Marc Guthäuser, dem neuen Präsidenten Lukas Bertschmann, dem als Präsident zurückgetretenen Daniel Hettich, Guido Vogel und Jürg Blattner (es fehlt Diana Sutter). Foto: Rolf Spriessler

rs. An der ordentlichen Generalversammlung vom Donnerstag, 15. Mai, im Gartensaal des Landgasthofs hat der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) einen neuen Präsidenten gewählt. Nachdem Daniel Hettich schon im letzten Jahr seinen Rücktritt auf die GV 2025 angekündigt gehabt hatte, wurde das bisherige Vorstandsmitglied Lukas Bertschmann zu seinem Nachfolger bestimmt. Daniel Hettich bleibt noch für ein Jahr als normales Mitglied im Vorstand.

Der Verein sei gut aufgestellt, die Kasse stimme, die Aktivitäten des Vereins seien bestens verortet und gut organisiert und so könne er seinen Posten mit gutem Gewissen in neue, jüngere Hände geben, meinte Daniel Hettich zum Abschluss seines Jahresberichts, denn ein Präsident im AHV-Alter wolle er nicht sein.

Lukas Bertschmann dankte als frisch gewählter Präsident für das Vertrauen und blickte gleich in die nähere Zukunft. Der Sommerplausch sei für den 21. August beim Treuhandbüro von Mario Biondi geplant, der dieses Jahr sein 25-Jahr-Geschäftsjubiläum feiert.

Der HGR werde zum zweiten Mal am Rühlweg zu Gast sein dürfen. Das kommende Jahr werde wieder mit dem traditionellen Neujahrsempfang eröffnet. Die HGR-Tischmesse vom Vorwochenende sei erfolgreich über die Bühne gegangen. Trotz des schönen Wetters hätten zahlreiche Riehenerinnen und Riehener den Weg ins Gemeindehaus gefunden. Das Format dieser Gewerbeschau im Mini-Format habe sich gut etabliert, hatte zuvor schon Daniel Hettich erläutert, und solle auch künftig alle zwei Jahre gemeinsam mit dem VRD-Frühjahrsdormarkt durchgeführt werden. Er habe noch einige Ideen, wie die HGR-Mitgliedschaft attraktiver gemacht werden könne, schloss Lukas Bertschmann seine Ausführungen, und gerne nehme er auch weitere Anregungen und Ideen aus dem Kreis der Mitglieder entgegen.

Mit Stefan Frei wurde nach rund 35 Jahren Tätigkeit ein verdientes Vorstandsmitglied verabschiedet. Als sein Nachfolger in den Vorstand gewählt wurde Marco Bärtschi, was viel Sinn macht, denn Bärtschi ist zusammen mit seiner Frau auch der Geschäfts-

nachfolger von Stefan Frei in dessen Optikergeschäft und so ist das Rauracher-Zentrum weiterhin im HGR-Vorstand vertreten. Weitere Vorstandsmitglieder sind Kassier Guido Vogel, Marc Guthäuser, Jürg Blattner und Diana Sutter.

Die weiteren statutarischen Geschäfte waren schnell erledigt. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde genehmigt, die Jahresrechnung abgenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Unter Diversem informierte Daniel Hettich auf Anfrage über den Stand der Realisierung betreffend neues Gewerbeareal an der Hörnli-Allee. Dort warte man immer noch auf die Baubewilligung. Das Baubewilligungsverfahren verlaufe «höchst schleppend». Er hoffe, dass die Baubewilligung diesen Herbst endlich vorliegen werde, so Hettich. Es werde mit einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren gerechnet. Über die definitive Vergabe der neu entstehenden Gewerbeflächen könne man erst definitiv verhandeln, wenn die Baubewilligung vorliege und damit auch ein Zeithorizont für die Realisierung bekannt sei.

LESERBRIEFE

Verantwortungsvoll statt sozial blind

In der letzten Riehener Zeitung kritisierte eine Leserin, dass der Gemeinderat die Kostenerhöhung in der Tagesbetreuung analysiert und eine Senkung der Subventionen prüft. Dies ist natürlich legitim - erstaunlich ist höchstens ihr klares Urteil, das sie fällen kann, bevor die exakten Fakten und Zahlen vorliegen.

Zur Erinnerung: Allein die letzten fünf Monate des vergangenen Jahres, in denen die neue gesetzliche Grundlage galt, führten zu einer Überschreitung des bereits erhöhten Budgets um weitere 1,8 Millionen Franken. Fürs laufende Jahr rechnen wir mit einem noch grösseren Defizit. Dass der Gemeinderat diese tiefen Zahlen ernst nimmt und so rasch wie detailliert analysieren will, ist nebst richtig auch richtig verantwortungsvoll!

Persönlich befürworte ich den Ausbau von Kindertagesstätten, wenn sie gerade bei sozial Schwächeren massgeblich zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen - und gerade deshalb soll bei einem derart grossen Budgetposten genau hingeschaut werden, dass unser Steuergeld effizient bei den Familien ausgegeben wird, welche es effektiv brauchen. Alles andere wäre gerade in finanziell angespannten Zeiten sozial blind!

David Moor, Riehen, Einwohnerrat Grünliberale

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr. Ihr RZ-Team

PRO CSIK Generalversammlung zieht Fazit

Riehener Rumänienhilfe im Umbruch

Seit 1989 unterstützt die Gemeinde Riehen die rumänische Stadt Miercurea Ciuc/Csikszereda, seit 1993 besteht der Verein Pro Csik (gegründet als «Riehen hilft Rumänien»). Der Verein finanziert mit Spendengeldern Projekte und arbeitet mit dem Verein Asociatia Riehen in Csikszereda eng zusammen. In der Anfangsphase ging es in erster Linie um Kleider- und weitere Sachspenden, um die bessere Ausrüstung der lokalen Spitäler - die erste Vereinspräsidentin Madeleine von Wolff war nicht nur Gemeinderätin, sondern auch Kinderärztin - und um den Aufbau eines Zentrums, von wo aus die lokale Hilfe organisiert werden kann. Danach wurden längerfristige Projekte ins Leben gerufen wie die Finanzierung von Mittagessen und ein Nachmittagshot an der Xantus Janos-Schule, Naturkundelager im Waldschulheim in Pottyond, Nikolausgeschenke oder Lebensmittelpakete für Bedürftige zu Weihnachten. Die Gemeinde Riehen selbst unterstützt schon seit langem ein Tagesheim für Senioren.

Reduktion der Finanzhilfe

Die Riehener Rumänienhilfe im bisherigen Rahmen läuft nun aus und zu dieser Auslaufphase zog der Verein Pro Csik an der Generalversammlung vom vergangenen Dienstagabend im Gemeinschaftsraum der Siedlung «Im Niederholzboden» eine erste Zwischenbilanz. Der lokale Verein Asociatia in Csikszereda sei daran, sich auf eine selbstständige Existenz ohne finanzielle Hilfe aus Riehen einzustellen, und der Pro Csik-Vorstand halte am Fahrplan fest, dass im kommenden Jahr der Unterstützungsbeitrag in einem ersten Schritt um ein Drittel gekürzt werden solle. Bis in drei Jahren sollten die Projekte der Asociatia Riehen dann ohne Riehener Gelder existieren können. Zum einen soll das heutige



Maria Till, Initiatorin des Projekts Science Education, träumt an der GV von Pro Csik vom «Csik Mobil» - im Hintergrund eine Fotomontage auf Basis des Nordwestschweizer Mobils. Foto: Rolf Spriessler

Tagesheim zu einem Altersheim mit etwa 15 Plätzen ausgebaut werden, womit die Asociatia lokal Einnahmen generieren könnte, und ausserdem soll die Asociatia ihre Projekte künftig mit Geldern des Bürgermeisteramts in Csikszereda sowie über EU-Gelder finanzieren können.

Zwar sei die Asociatia mit ihrer Umstrukturierung noch nicht so weit, wie sich das der Pro Csik-Vorstand ursprünglich erhofft hatte, aber es gehe in die richtige Richtung, meinte Vorstandsmitglied Roland Lötscher. Auf Ende Jahr werde die langjährige Asociatia-Geschäftsführerin Zsuzsa

Kedves, die über Jahrzehnte hervorragende Arbeit geleistet habe, in Pension gehen. Als ihre Nachfolgerin sei Enikő Szabo vorgesehen, die auch schon entsprechende Kurse absolviert habe und dabei sei, sich einzuarbeiten.

Der statutarische Teil der GV war schnell erledigt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt, Roland Lötscher wurde turnusgemäss für weitere zwei Jahre als Vorstandsmitglied bestätigt und die weiteren Vorstandsmitglieder Regula Ringger (Präsidentin), Monica Vitali-Condor (Finanzen) und Dorothee Duthaler (Beisitzerin) waren schon letztes Jahr

für zwei Jahre wiedergewählt worden. Regula Ringger kündigte an, der Vorstand werde bis in etwa drei Jahren zurücktreten und es stelle sich die Frage, ob der Verein überhaupt längerfristig weitergeführt werden solle beziehungsweise, ob er sich unter neuer Führung neu ausrichten werde.

Schulexperimente

Im Rahmen der Pro Csik-GV stellte Maria Till ihr Projekt «Science Education» vor, das zwar lose mit dem Verein Pro Csik verbunden ist, aber grundsätzlich als selbstständiges Projekt mit eigener Kasse funktioniert. Es geht darum, praktische Experimente im Naturkundeunterricht zu ermöglichen - in Fächern wie Biologie, Physik oder Chemie. Maria Till berichtete über den gegenwärtigen Stand. In einer ersten Phase wurden Boxen entwickelt und zusammengestellt, mit denen je ein naturwissenschaftliches Experiment in einer Schulklasse durchgeführt werden kann, und erste Lehrkräfte wurden geschult. Erste Unterrichtsstunden haben stattgefunden.

Maria Till hatte bereits für die Nordwestschweiz ein Fahrzeug angeschafft und ausgerüstet, das Schulen in Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn besucht und diese bei der Durchführung von Experimenten im Naturkundeunterricht unterstützt. Kauf und Ausrüstung eines solchen Mobils für den Bildungsraum Harghita rund um Csikszereda sei nun das erklärte Ziel des Projekts Science Education, so Till, und sie sei überzeugt, dass sich dieses Ziel in fünf Jahren realisieren lasse. Dafür sei sie natürlich auch auf Spendengelder speziell für ihr Projekt angewiesen. Weitere Informationen zu Science Education finden sich auf der Vereins-Homepage (www.pro-csik.ch) unter «aktuell». Rolf Spriessler

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Aufgaben einer wachsenden Stadt

Wer durch Lörrach geht, spürt: Diese Stadt ist in Bewegung. Die hohe Lebensqualität zwischen Rhein und Schwarzwald, die Nähe zur Schweiz und Frankreich, das vielfältige kulturelle und wirtschaftliche Angebot – all das zieht seit Jahren neue Menschen an. Und mit diesem Wachstum steigen auch die Anforderungen an bezahlbaren Wohnraum, an soziale Infrastruktur, an durchdachte Stadtplanung.

In den letzten zehn Jahren ist unsere Stadt um rund 2400 Menschen gewachsen – heute zählen wir über 51'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ein schönes Symbol für unsere Dynamik – und eine klare Aufgabe: Wohnraum schaffen.

Vor knapp zehn Jahren haben wir mit der Wohnraumoffensive ein ambitioniertes Ziel gesetzt: 2500 neue Wohneinheiten bis Ende 2025. Ein aktuelles Beispiel ist die Neue Mitte Nordstadt. Wo früher ein in die Jahre gekommenes Einkaufszentrum und ein Parkplatz dominierten, ist jetzt mit 248 Wohnungen ein lebendiges neues Stadtquartier entstanden. Es ist ein zentrales Projekt unserer Wohnraumoffensive und zeigt, wie innerstädtische Verdichtung gelingen kann – mit Grünflächen, Nahversorgung und guter Anbindung. Kein Bau auf der grünen Wiese, sondern im Herzen der Stadt.

Und wir denken weiter – mit kreativen Lösungen und Umnutzungen wie beim Projekt auf dem Quartier am Zoll Lörrach/Riehen. Wo einst das alte Zollhaus stand, entstehen bald moderne Mietwohnungen, ein öffentlicher Verwaltungsbereich und ein Ort, der alte Grenzen überwindet und zeigt, dass Stadtentwicklung nicht an Landesgrenzen haltmacht.

Natürlich bringt das Wachstum nicht nur neue Wohnungen, sondern auch skurrile Pflichten mit sich. Seit wir die 50'000-Einwohner-Marke überschritten haben, sind wir nach deutschem Recht verpflichtet, Bereiche auszuweisen, in denen Prostitution erlaubt ist. Aber auch das gehört dazu, wenn man gross wird – Wachstum hat eben viele Facetten.

Trotzdem gilt: Eine wachsende Stadt ist eine lebendige Stadt. Sie verlangt vorausschauendes Planen, nachhaltiges Bauen und den Mut, neue Wege zu gehen. Wir in Lörrach nehmen diese Aufgabe an, denn wenn eine Stadt wächst, wächst auch ihre Verantwortung.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram [@riehenerzeitung](https://www.instagram.com/riehenerzeitung)

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallner (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RIEHEN SINGT MIT Die kurzen Chorkonzerte, bei denen das Publikum mitmachen durfte, waren ein Erfolg

Vereint durch Musik und gute Laune



Engagiert leitet Barbara Mall den Kanon «Count on me».



Timon Eiche gibt eine Einführung in «Body Percussion».

Erwartungsvoll steht das altersmässig bunt durcheinand Publikum auf dem Riehener Dorfplatz und blickt in Richtung Gemeindehaustreppe. «Riehen singt mit!» ist auf einer kleinen Tafel zu lesen, die als Ankündigung diene und nun zwischen den Zuschauerreihen verschwindet. Dieser Slogan ist gleich zweifach Programm. Einerseits wegen der im Untertitel versprochenen «ESC-Vibes in Riehen», eine Art Ehrerweisung an den Eurovision Song Contest in Basel. Andererseits singt auch das Publikum mit – was spätestens dann alle begreifen, als sie Noten- und Songtextblätter in die Hand gedrückt bekommen.

Am Ende des Boulevards

«Wir sind ja hier in Riehen fast am Ende des Eurovision Boulevard», begrüsst Paula Borer, Leiterin des Kulturbüros Riehen, mit einem Schmunzeln die Anwesenden. Im Kulturbüro sei man sich einig gewesen, dass der ESC nicht spurlos an Riehen vorbeiziehen dürfe. Wenn sie auch nicht «ESC-sozialisiert» sei: «Den Slogan «United by Music» finde ich gut!» Borer sollte nicht alleine bleiben, denn kaum hat sie den Jugendchor der Musikschule Riehen unter der Leitung von Timon Eiche und Barbara Mall angesagt, wird der genannte Slogan in die Tat umgesetzt. Am Anfang steht das Einsingen. Unter der Anleitung von



Der Chor Stimmbänder brilliert optisch und musikalisch. Fotos: Philippe Jaquet

Eiche streckt sich bald Jung und Alt in die Höhe, um einen imaginären Stern vom Himmel zu holen – das geht sogar im Sitzen. Alle schütteln Arme und Beine und singen, nun animiert von Mall, laut und begeistert «Ja!».

Dass die Stimmen des Jugendchors nun bestens aufgewärmt sind, stellt dieser mit «We go together» aus dem Musical «Grease» unter Beweis. Es folgt «Count on me» und da singt der ganze Platz nach kurzem Einüben mit der Chorleiterin bereits mit – im Kanon! Doch das war es noch nicht, denn nun wird das Rhythmusgefühl getestet.

«Wir werden zum Schlagzeug», erklärt Eiche mit charmantem Lächeln und rät, die grossen Klunker von den Fingern zu ziehen, um sich selber nicht wehzutun.

Auch «Body Percussion» macht Spass, wie den vergnügten Gesichtern anzusehen ist, auch wenn die Koordination der Arme und Beine und das im richtigen Moment einzusetzende Klatschen, Schnipsen oder Stampfen durchaus seine Tücken hat. Da es fast allen ähnlich ergeht, klingt der Song «We're all in this together» wie ein tröstender Kommentar – wobei Trost bei der fröh-

lichen Stimmung gar nicht notwendig ist. Mit glitzernden, glänzenden und bunten Kleidern tritt nun der Chor Stimmbänder unter der Leitung von Imogen Jans vors Publikum und beginnt mit einem Basler Song: «Heart Keeps Dancing» von James Gruntz. Wenn vorher der Körper als Schlagzeug diene, so sind es nun die Stimmen, die nicht nur das Lied intonieren, sondern auch eindrücklich alle Instrumente imitieren, die mitklingen. Besonders ESC-mässig ist das 90er-Jahre-Medley und nach einem Mitsingsong macht der kleine feine Chor Platz für die Klasse 6b des Niederholzsulhauses.

Gefühl der Hoffnung

«Believe in yourself» lautet deren Botschaft und wer den Auftritt in Basel verpasst hat (s. Artikel auf S. 9 dieser Ausgabe), kann nun vom Heimspiel in Riehen profitieren. Die Sechstklässler beeindruckten bei Weitem nicht nur ihre Verwandten mit dem selbst geschriebenen und gefühlvoll vorgetragenen Song, der Zusammengehörigkeitsgefühl und Hoffnung verbreitet. Auch hier darf das Publikum bei der Wiederholung mitsingen und nach einer guten Stunde verlässt man den Platz mit dem guten Gefühl, Teil eines – nicht nur musikalischen – Ganzen zu sein.

Michèle Fallner

RENDEZ-VOUS MIT ... Margarethe Denk, Eisschwimmerin, die im Naturbad Riehen trainiert

«Das kalte Wasser hat mich am Leben erhalten»

Margarethe Denk erzählt viel. Dabei fällt immer wieder das Wort «Schwimmen» – ganz egal, ob sie über ihre Kindheit, ihren Beruf, ihre Freizeit oder ihren Partner spricht. «Ich bin immer schon gern geschwommen», sagt die heute 56-Jährige. Ihre Mutter habe ihr es beigebracht.

Schwimmen an sich ist ja noch nichts Sensationelles. Es sei denn, man ist zum Beispiel Profischwimmer. Oder schwimmt unter ausserordentlichen Bedingungen. Oder beides, so wie Margarethe Denk. Vor einigen Jahren begann sie mit Winterschwimmen, also Schwimmen in über fünf Grad kaltem Wasser. Später legte sie noch eins obendrauf: Eisschwimmen – in unter fünf Grad kaltem Wasser. Anfangen hat alles im Corona-Lockdown. «Dakonnte man einfach nirgends schwimmen gehen», erzählt Denk. Also ging sie in den Rhein, der damals eine Temperatur von gerade einmal zwölf Grad hatte. «Natürlich hatte ich am Anfang kalt. Aber mit der Zeit merkte ich: Man gewöhnt sich dran.»

Als Selbstständige mit eigener Schwimmschule hatte es Margarethe Denk während der Pandemie nicht einfach. Noch heute berichtet sie von fehlender Unterstützung und reihenweise abgelehnten Gesuchen. «Diese Zeit hat mich psychisch schon recht mitgenommen.» Das Schwimmen war in dieser schwierigen Situation ihr Ausweg. «Nur deswegen habe ich die Coronazeit gut überstanden. Das kalte Wasser hat mich am Leben erhalten.»

Basel als neue Heimat

Geboren und aufgewachsen ist die gelernte Goldschmiedin in Bayern. 2003 fand sie wegen ihres damaligen Partners in Basel eine neue Heimat, die sie schnell ins Herz schloss. Hier absolvierte sie eine zweite Lehre, nämlich als Kalligrafin, mochte aber auch ihre Leidenschaft nicht lassen. Also trat sie einem Schwimmverein bei, nahm im-



Margarethe Denk, die im Winter im Naturbad trainiert, hat im Eisschwimmen bereits mehrere Medaillen gewonnen. Foto: Nathalie Reichel

mer wieder an Wettkämpfen teil – und war erfolgreich. 2012 qualifizierte sie sich zum Beispiel in Riccione (Italien) für die Masters-Meisterschaften. Auf die Teilnahme verzichtete sie allerdings: «Es war mir damals ein wenig zu viel.»

Verständlich – denn nebenher arbeitete Margarethe Denk als Badmeisterin, absolvierte Aus- und Weiterbildungen, leitete an diversen Schwimmschulen Erwachsenenkurse und war gerade dabei, ihre eigene Schwimmschule zu gründen. Für diese bestellte sie vor einigen Jahren übrigens eine grosse Gegenstromanlage aus den USA, in der sie bis heute täglich Schwimmkurse gibt.

Der Kontakt zu einer Eisschwimmerin vor rund zwei Jahren machte Denk neugierig. Sie überlegte, recherchierte – und probierte es gleich selber aus. Und zwar im Crestasee, der zu jenem Zeitpunkt zwar nicht unter fünf, aber immerhin 6,5 Grad kalt war. Dort erlebte die Schwimmerin etwas, das sie bis heute fasziniert: «Das Licht, die

Farben und die Wasserpflanzen, die ich beim Tauchen sah, haben mich so geflasht, es war einfach der Hammer», schwärmt sie. «Da realisierte ich: Schwimmen im Winter ist ja noch viel schöner!»

Seither ist ihre Begeisterung fürs Eisschwimmen nicht mehr zu bremsen. In verschiedenen Wettkämpfen in Italien und Marokko hat Denk in dieser kurzen Zeit schon wichtige Meilensteine erreicht, so etwa die 250- und 500-Meter-Strecke; ihr nächstes Ziel ist das European Open in Molveno (Italien) im Februar 2026, wo sie den Kilometer und vielleicht auch die Meile schwimmen will. Bis dahin stehen diverse Trainings im Ausland an, zu denen sie mit ihrem Partner reisen wird, der ebenfalls Schwimmer ist.

Aber wo trainiert man Eisschwimmen eigentlich hier in der Region, wenn es im Sommer zu warm dafür ist, im Winter die Gartenbäder geschlossen sind und der Rhein wegen Hochwasser gefährlich werden kann? Es gibt tatsächlich ein Bad in der Nähe, das seit

Kurzem wegen Saunabetriebs auch in den Wintermonaten geöffnet ist. Richtig, das Naturbad. Margarethe Denk fragte letzte Saison an, ob sie dort mit eigenem Badmeister trainieren darf. Für die Möglichkeit, die ihr gegeben wird, ist sie dankbar. Aber auch für die tolle Atmosphäre: «Ich bin nah an der Natur und gleichzeitig nah bei mir. Ich hoffe, ich darf nächste Saison wieder dort trainieren.»

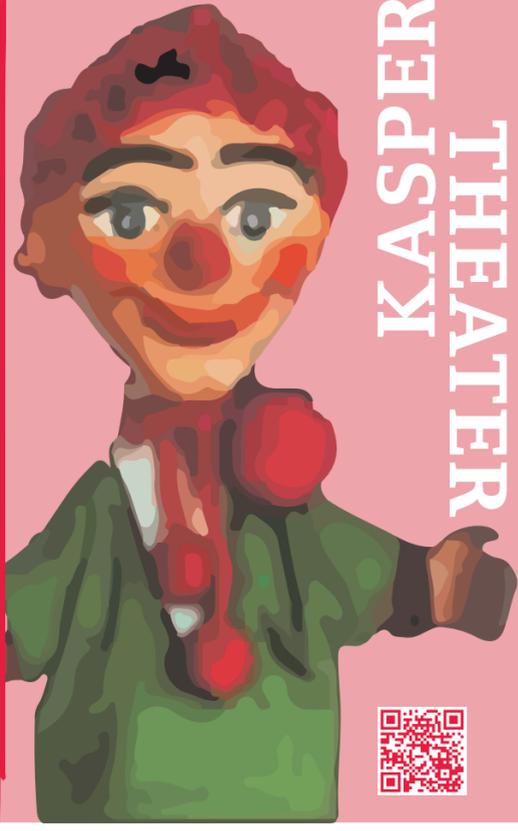
«Echter Gamechanger»

Eisschwimmen erfordert vor allem eins, verrät Denk: Konzentration – auf den eigenen Körper, insbesondere auf die Atmung. Natürlich hat die Expertin aber auch andere Geheimtipps, um sich ans eiskalte Wasser zu gewöhnen. Die Palette reicht da von Kurkuma-Zimt-Tee und Milch mit Honig bis hin zu Thermosflasche mit heissem Wasser für Hände und Füsse nach dem Schwimmen. Letzteres sei «ein echter Gamechanger».

Neben den ambitionierten Zielen im Eisschwimmen und dem intensiven Kursprogramm bleibt nicht viel Freizeit übrig. «Aber wenn ich mal Zeit habe», lacht Denk, «dann tanze ich Tango.» Das ist wohl auch eine schöne Erinnerung an frühere Jahre, als sie die Wintermonate jeweils in Argentinien verbrachte, Tango tanzte – und dabei nicht einmal arbeiten musste: «Ich verdiente im Sommer genug Geld, um im Winter abdösen zu können.» Doch mit der Zeit sei das Hin und Her anstrengend geworden.

Wenn Margarethe Denk vom Schwimmen spricht, kommt sie aus dem Schwärmen nicht mehr heraus – doch so richtig begeistert ist sie, wenn sie vom Moment spricht, in dem sie in das eiskalte Wasser steigt: «Ich gehe rein und kann so richtig abschalten. Alles, was mich beschäftigt, ist in dem Moment wie ausgewaschen.» Ja, das ist es wohl. Im wahrsten Sinne des Wortes. Nathalie Reichel

BIBLIOTHEK RIEHEN NIEDERHOLZ



KASPERLI THEATER

Mittwoch, 28. Mai 2025 9.30 Uhr, ohne Anmeldung



Kunst Raum Riehen

My Protagonists
Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode
10. Mai bis 6. Juli 2025
Kuriert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 4. Juni 2025, 18 Uhr:
«Von Figuren und Figurationen»
Ausstellungsrundgang mit Laura Indorato, Assistentin für Neuere Kunstgeschichte, Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, und Simone Neuenschwander
Donnerstag, 19. Juni 2025, 18 Uhr:
«Behind the Scenes»
Artist Talk mit Noemi Pfister und Diego Kohli

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Auffahrt (29. Mai): 13–18 Uhr, Pfingsten (8./9. Juni) und Art Basel (16.–22. Juni): 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

**Alexander Clavel Stiftung
Kulturförderpreis 2025**

VERLIEHEN AN **Judith Kakon**
(Objekt, Installation, Fotografie)

AUSSTELLUNG **30. Mai – 8. Juni 2025**
(Eintritt frei)

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 14 – 18 Uhr
Sonntag, 1. Juni
Die Künstlerin ist anwesend
Montag, 2. Juni geschlossen

ADRESSE
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
CH-4125 Riehen /Basel
Telefon +41 61 601 11 95

LAUDATIO
Kiki Seiler-Michalitsi,
Kulturbeauftragte
Alexander Clavel Stiftung

Aperitif und kleine Verpflegung
ab 19.30 Uhr. Ende der
Veranstaltung 22.30 Uhr.

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei
VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION

BASEL LANDSCHAFT

Stopp Japankäfer!



Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft informieren gemeinsam zur Bekämpfung des Japankäfers.

Folgende Veranstaltungen finden statt:

10. Juni 2025 Universität Basel - Kollegienhaus, Petersplatz 1, 4051 Basel

14.00 Uhr Für Gärtner*innen und Gartenbau*innen

17.00 Uhr Für Freizeitgärtner*innen

Vor Ort geben Fachpersonen der Stadtgärtnerei und des Ebenrain-Zentrums Auskunft über die aktuelle Lage und beraten rund um den Japankäfer.

Anmeldung bis am 4. Juni 2025:
japankaefer@bs.ch oder japankaefer@bl.ch

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft danken der Bevölkerung für die Unterstützung.
www.bs.ch/japankaefer und www.bl.ch/japankaefer




Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel
vom 24. bis 30. Mai 2025

Bücher Top 10 Romane

- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Helene Hegemann**
Striker
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Markus Thielemann**
Von Norden rollt ein Donner
Roman | Verlag C.H.Beck
- Martin Walker**
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Emily
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Philipp Gurt**
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Helene Bracht**
Das Lieben danach
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumssbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
- Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag
- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Verena Steiner**
Solo – Alleinsein als Chance
Lebensgestaltung | Arisverlag
- Frank Urbaniok**
Schattenseiten der Migration
Zeitfragen | Voima Verlag
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Franziska Schutzbach**
Revolution der Verbundenheit
Feminismus | Droemer Verlag
- Christian Brückner**
«Spreche morgen Rolf»
Ein jüdisches Familienschicksal zwischen Berlin und Basel 1933–1945
Schicksale | Christoph Merian Verlag
- Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli – Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen
Biografie | Friedrich Reinhardt Verlag
- Peter Selg**
Rudolf Steiner und die Anthroposophie
Anthroposophie | Schwabe Verlag

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Orgelfonds

Dorfkirche

Sa	14.00	Jungschlar Riehen-Dorf: Fischfang, Meierhof
So	9.00	Choralsingen, mit Organistin Maho Sano, wir üben mehrstimmig das Lied Nr. 693 ein, «Bei dir, Jesu, will ich bleiben»
	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, Kindertrüff und PraiseBase Jugendtrüff im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan Holder, Eulerstube
	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi	12.00	Mittagstreff für alle 60+, Rosi's Garten
Do	10.00	Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

Sa	14.00	Jungschlar Bettingen-Chrischona
So	10.00	Gottesdienst zum 100. Jubiläum Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, DMH «Haus der Stille»
Di	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Kindertrüff
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Café Kornfeld und Spielnachmittag Waffeln und Geschichten
	17.30	Hattrick Fussball für 1.-3. Klässler, Bäumlhof Sportmatte
Mi	19.00	Hattrick Fussball für 6. + 7. Klässler, Bäumlhof Sportmatte
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Börsen Café
	19.15	Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	14.00	Jungschlar
So	10.00	Trainingsabschluss-Gottesdienst, Predigt Michi Kilchenmann, mit Livestream
	10.00	Kinderprogramm (0-12 Jahre)
Di	6.30	Stand uf Gebet
	19.30	Botschaftergebet
Mi	14.30	Wulle-Club
Fr	17.00	Heilungsgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So	10.00	Kommunionfeier, D. Becker
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Mi	17.00	Anbetung
Do	10.30	Kommunionfeier

Neuapostolische Kirche Riehen

So	9.30	Gottesdienst
Mi	20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Inserieren = Erfolg! Rufen Sie uns an. Tel. 061 645 1000

RIEHENER ZEITUNG



reinhardt

ALFRED FETSCHERIN

DER KALABRESE
UND SEIN ZÜRCHER GEHEIMNIS

DER ERSTE KRIMI VON EX-TAGESHAU-MODERATOR ALFRED FETSCHERIN

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch




Follow us

CLAVEL-STIFTUNG Preisverleihung und Ausstellung

Ehre für Judith Kakon



Judith Kakon erhält den Kulturförderpreis 2025. Foto: Gina Folly

rz. Am kommenden Mittwoch, 28. Mai, um 19 Uhr findet wieder die Übergabe des Kulturförderpreises der Alexander Clavel Stiftung statt. Der Kulturförderpreis 2025 der Alexander Clavel Stiftung wird an die 1988 in Basel geborene, in Basel lebende und arbeitende Künstlerin Judith Kakon verliehen, so eine Medienmitteilung der Stiftung. Der Kulturanlass findet in der Villa Wenkenhof an der Bettingerstrasse 121 in Riehen statt; der Eintritt ist frei. Der

1983 gegründete, mit 35'000 Franken dotierte Förderpreis hat sich zum Ziel gesetzt, junge Kunstschaffende respektive Kulturinstitutionen der unterschiedlichsten Kunstgattungen mit einem alljährlich verliehenen Förderbeitrag zu unterstützen, ihnen zu einer Plattform für eine erweiterte Öffentlichkeit zu verhelfen.

Das konzeptionelle künstlerische Schaffen von Judith Kakons umfasst Skulptur, Installation, Bilderherstellung sowie die Verwendung von Textquellen. Ihr Interesse gilt vor allem Themen wie öffentlicher, privater oder institutioneller Raum, Konsum- und Arbeitsgesellschaft, Globalisierung und globaler Warenhandel oder Funktionen der Vermarktungskultur und deren Einfluss auf den gesellschaftlichen Gebrauch, wie auch der Herkunft kultureller Identität. Dabei benutzt sie alltägliche und industriell gefertigte Baustoffe, wie auch handwerklich hergestellte Objekte und eigenes Bildmaterial. Die Arbeiten von Judith Kakon sind im Rahmen einer Ausstellung vom 30. Mai bis 8. Juni täglich von 14 bis 18 Uhr in der Villa Wenkenhof und im Französischen Garten zu sehen. Am Sonntag, 1. Juni, ist die Künstlerin anwesend, am Montag, 2. Juni, bleibt die Ausstellung geschlossen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 23. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Theaterspaziergang mit dem Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Inzlingerstrasse, Riehen. 19 Uhr. Reservation: www.exex.ch (empfohlen). Eintritt zwischen Fr. 18.– und Fr. 38.–.

SAMSTAG, 24. MAI

Aktion «Reissaus»

Gemeinsames Neophyten-Ausreissen im Landschaftspark Wiese. Anmeldung unter www.valencia.ch erforderlich. Treffpunkt: Aeral Pumpwerk Lange Erlen, Schorenweg, Basel. 8–13 Uhr.

Open House Basel

Dezentrale Architekturveranstaltung mit diversen Standorten, auch in Riehen. 10–18 Uhr. Anmeldung teilweise erforderlich. Mehr Informationen unter www.openhouse-basel.org. Eintritt frei.

Dominikushaus: Tag der offenen Tür

Musik, Verpflegung, Geschicklichkeitsspiele für Kinder, Wettbewerbe und Infostände. Dominikushaus, Immenbachstrasse 17, Riehen. 10.30–17 Uhr.

Fest im Rauracher-Zentrum

Kulinarische Highlights, Livekonzerte und Wettbewerbe. Rauracher-Zentrum, Rauracherstrasse 33, Riehen. 11–15 Uhr. Eintritt frei.

Flohmarkt in Riehen Nord

Garagenflohmarkt mit Ständen im ganzen Quartier. Organisiert vom Quartierverein Riehen Nord und dem Elternrat Hinter Gärten. 13–17 Uhr.

Gemeinschaftstag DMH-Gemeinschaften

Gemeinsamer Austausch, Neufokussierung und Abend der Begegnung. Wohnpark St. Chrischona, Chrischonarain 135, Bettingen. 14–21 Uhr.

SONNTAG, 25. MAI

Open House Basel

Siehe Samstagsbeitrag.

Jahresfest Diakonissen-Mutterhaus

Gottesdienst (10 Uhr) und Podiumsdiskussion (14 Uhr) zum Thema «Ist der Glaube nur noch ein nettes Extra, das zunehmend Bedeutung verliert?». Anmeldung online unter www.dmh-chrischona.org. Wohnpark St. Chrischona, Chrischonarain 135, Bettingen.

Kulturmomente 25: Bäume

Wort und Musik mit Lyrik von Hermann Hesse zum Thema Bäume und Violine von Bach bis Ellington. Mit Judith Vera Bützberger. Sarasinpark (Zirkusplatz), Riehen. 11.15–12 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Das Naturschutzgebiet Eisweiher

Die Ranger des Landschaftsparks Wiese zeigen die Besonderheiten des Amphibienschutzgebiets von nationaler Bedeutung. Eisweiherhütte, Erlensträsschen 90, Riehen. 14 Uhr. Eintritt frei.

SMEH-Kinderkonzert

Mit den jüngsten Schülern und Schülern der SMEH. Motto: «Musik mit den Fröschen am See.» Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 14.30–15.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Rieherer Serenaden: «Metamorphosen»

Brahms Streichsextett B-Dur und die «Metamorphosen» von Strauss. Mit Barbara Doll, Winfried Rademacher, Lisa Rieder und anderen. Gartensaal Bäumlihof (Zugang von Allmendstrasse via Kleinriehenstrasse), Riehen. 17–18.30 Uhr. Eintritt Fr. 42.– (erm. Fr. 12.–, unter 16 Jahre frei).

Sarasinkonzert: «Eisklänge»

Helena Bugallo und Lanet Flores spielen Werke von Claude Debussy, Caspar Johannes Walter, Luciano Berio und Johannes Brahms. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17–18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 26. MAI

Meditation: Stärkung des Lichtkörpers

Kraftvolle Meditation mit Andrea Maria Gasser. Anmeldung unter 061 641 32 64 oder gasser.andrea@bluewin.ch erforderlich. Steingrubenweg 151, Riehen. 18–19 Uhr. Eintritt Fr. 50.–.

DIENSTAG, 27. MAI

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

Pizza aus dem Schamottsteinofen

Selbst gemachte Pizza zum Belegen. Anmeldung bis zum selben Tag um 10 Uhr unter 076 336 84 91 (Whatsapp) oder 061 646 81 61 (Telefon). Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. Ab 18 Uhr. Kosten: ab Fr. 7.50.

MITTWOCH, 28. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Kasperltheater

Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

Verleihung Kulturförderpreis 2025

Die Alexander Clavel Stiftung ehrt Judith Kakon (Objekt, Installation, Fotografie). Laudatio: Kiki Seiler-Michalitsi. Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 19 Uhr.

DONNERSTAG, 29. MAI

Banntag Bettingen

Route: Talmattstrasse – Junkholz – Wyhengraben – Landesgrenzsteine 105 und 100 – St. Chrischona. Mit Ansprachen und Verpflegung. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Talweg 2, Bettingen. 9.30 Uhr.

GALERIE MOLLWO Neue Werke von Armin, Jonas und Lea Göhringer

Eine künstlerische Familienangelegenheit

rz. Übermorgen Sonntag, von 14 bis 18 Uhr, findet in der Rieherer Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Gezeigt wird bis 6. Juli «3 x Göhringer – Lineare Strukturen» mit Werken von Armin, Jonas und Lea Göhringer. Die Künstler und die Künstlerin werden zur Vernissage anwesend sein.

In einem je eigenen Modus und Stil arbeiten sich Armin, Jonas und Lea Göhringer an den Fragen menschlichen Seins im Kontext einer radikalen Moderne ab. Dabei loten sie mit ihren ungegenständlichen Werken die wichtigsten gestalterischen Mittel – Bildraum, Fläche und Oberfläche, Materialität, Farbe und Konstruktion – innovativ aus und stellen sich immer wieder neu den Herausforderungen ornamentaler Abstraktion. So sehr der künstlerische Ausdruck für die Familie Göhringer, deren Lebensmittelpunkt im Schwarzwald liegt, zu einem intergenerationalen Leitmotiv wurde, so eigenständige und mehrdimensionale Ausdrucksformen legen Vater, Sohn und Tochter vor, die schliesslich zu einem unvergleichlichen Oeuvre zeitgenössischer Kunst werden.

Die raumgreifenden Skulpturen von Armin Göhringer (*1954) fordern durch ein beständiges und nicht zu



Eine Werkgruppe von Armin, Jonas und Lea Göhringer (2025). Foto: zVg

beruhigendes Oszillieren zwischen Leichtigkeit und Schwere, zwischen Massivität und Zerbrechlichkeit heraus. Aus dem lebendigen Werkstoff Holz, der wie kein anderer für die zivilisatorische Entwicklung des Menschen steht, formt Armin Göhringer Plastiken, die als radikale Grenzfahrungen deutbar werden. Es ist der sich immer wieder ereignende Prozess der Reduktion, den er virtuos mit seiner Säge zu verwirklichen weiss. Vielfach bleiben die Spuren des Bearbeitungsprozesses zu sehen.

Auch die Arbeiten von Jonas Göhringer (*1991) bestechen durch beständige Perspektivwechsel. Seine grossformatigen Arbeiten verbinden kongenial die künstlerischen Ausdrucksformen Malerei und Zeichnung. In dem nicht zu bestimmenden Grenzbereich zwischen Anwesenheit und Verlorenheit, zwischen Dasein und Fehlen ereignet sich das Schaffen von Lea Göhringer (*1997). Im Mittelpunkt ihrer Werke stehen Neuordnungen menschlicher Silhouetten, die sich einer eindeutigen Zuordnung versagen. Vergessenes und Verborgenes, das nicht mehr Bewusste wird für Lea Göhringer zum Anlass, künstlerisch tätig zu werden.

DMH ST. CHRISCHONA Jahresfest mit Gottesdienst und Podiumsdiskussion

Gemeinsam feiern und diskutieren

rz. Das Diakonissen-Mutterhaus (DMH) St. Chrischona feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag, weshalb unter anderem die Ausstellung «In Szene gesetzt» realisiert wurde (im Bild). Übermorgen Sonntag, 25. Mai, findet im Haus der Begegnung im Wohnpark St. Chrischona am Chrischonarain 135 in Bettingen von 10 bis 17 Uhr das Jahresfest des DMH St. Chrischona statt. Es beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst unter dem Motto «100 Jahre Dienst & Freude». Thomas Härry, Theologe, Speaker und Coach, wird die Verkündigung übernehmen. Im Anschluss daran gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Um 14 Uhr steht ein Podiumsgespräch auf dem Programm: «Nachfolge 3.0 oder wie erreichen wir Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in einer säkularen Gesellschaft», so der Titel. Unter anderem über die Frage «Ist der Glaube nur noch ein nettes Extra, das zunehmend an Bedeutung verliert?» diskutieren Thomas Härry (Theologe, Buchautor und Dozent), Simea Gut (Art.ist – Out of the box), Johannes Sieber (Gründer und Leiter von «Open House 4 Cities») und Bernhard Kohlmann, Sozialdiakonischer Mitarbeiter im DMH. Es moderiert Kristine Imwalle, Dozentin am Theologischen Seminar St. Chrischona. Anmeldung unter www.dmh-chrischona.org.

umsgespräch auf dem Programm: «Nachfolge 3.0 oder wie erreichen wir Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in einer säkularen Gesellschaft», so der Titel. Unter anderem über die Frage «Ist der Glaube nur noch ein nettes Extra, das zunehmend an Bedeutung verliert?» diskutieren Thomas Härry (Theologe, Buchautor und Dozent), Simea Gut (Art.ist – Out of the box), Johannes Sieber (Gründer und Leiter von «Open House 4 Cities») und Bernhard Kohlmann, Sozialdiakonischer Mitarbeiter im DMH. Es moderiert Kristine Imwalle, Dozentin am Theologischen Seminar St. Chrischona. Anmeldung unter www.dmh-chrischona.org.



«In Szene gesetzt» ist ein Teil des Jubiläums. Foto: Archiv RZ Regine Ounas-Kräusel

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Sonderausstellung: Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März.

Samstag, 24. Mai, 14–16 Uhr: Mini Bande. Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Sonntag, 25. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit... Fürchterliche Frühlingmonster. Monsterköpfe gestalten, aus denen bald wilde Pflanzenhaare spriessen. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; ohne Anmeldung. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag). Mittwoch, 28. Mai, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das Muks hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101 Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai Sammlungspräsentation: «There is only one thing...» 25. Mai bis 31. August. Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Samstag, 24. Mai, 10–18 Uhr: Open Studio «Nordlichter». Sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10 3 x Göhringer – Lineare Strukturen. Armin, Jonas und Lea Göhringer. Vernissage: Sonntag, 25. Mai, 14 bis 18 Uhr; die Künstler und die Künstlerin werden anwesend sein. Ausstellung bis 6. Juli. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12 Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree. KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88 Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

Sonntag, 25. Mai, 10–18 Uhr: Open Studio «Nordlichter». Siehe Samstag, 24. Mai. Sonntag, 25. Mai, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Nordlichter». Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung der Eltern. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Museumseintritt. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich. Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71 «My Protagonists» Werke von Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode; kuratiert von Simone Neuenchwander. Ausstellung bis 6. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10 3 x Göhringer – Lineare Strukturen. Armin, Jonas und Lea Göhringer. Vernissage: Sonntag, 25. Mai, 14 bis 18 Uhr; die Künstler und die Künstlerin werden anwesend sein. Ausstellung bis 6. Juli. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12 Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88 Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON «Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20 Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44 Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WOHNPAK ST. CHRISCHONA CHRISCHONARAIN 135, BETTINGEN In Szene gesetzt – Chrischona-Schwestern damals und heute. Täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen auf Anfrage; bei Interesse Tel. 061 606 65 00 oder lena.leuenberger@dmh-chrischona.org. Ausstellung noch bis 15. Juni. Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr, Eintritt frei, Zugang via Rezeption des Cafés Mandelzwang.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70 Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

**Bettenhaus
Bella Luna**



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Aktion im Mai



**Wir schenken Ihnen
wahres Geld; beim
Kauf einer Matratze
mit Einlegerahmen
erhalten Sie Fr. 200.-.**

**Bettenhaus
Bella Luna**

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Huslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr



Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorghilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



**Sommer-
blumen:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 4. Juni 2025

17.30 - 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

Referentin:
Sibylle Creutz von Essen
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

www.riehener-zeitung.ch

Jetzt inserieren
Der Weg zum Erfolg.



ESOMOTO iTango



ESOMOTO
be smart drive electric



**ab
9'990.-**



Offnungszeiten:
Mo-Fr. 10.00-12.00h
13.30-18.00h
Sa 09.00-16.00h

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)
45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen | Gewicht

Länge x Breite x Höhe: 223 x 98 x 149 cm
Radstand: 153 cm
Gewicht (inkl. Akku): 305 kg
max. Zuladung: 181 kg

Motor | Akku

Antriebsart: Mittelmotor
Leistung Motor: 1000/2000 W
Akkutyp: Blei-Gel/Lithium
Akkukapazität: 58 - 100 Ah
max. Reichweite: bis 100 km
max. Geschwindigkeit: 20/45 km/h
max. Ladezeit: 5 Std.

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnastrasse 25
4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19
Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

#REISSAUS!

Neophyteneinsatz in Basel



**TAG
DER
guten
TAT**
24. MAI 2025

**BASEL
BLÜHT AUF**

Eine Gemeinschaftstat von MerNatur, BirdLife und
Valencia Kommunikation AG, im Rahmen der Aktion
#TagDerGutenTat von «Taten statt Worte» von Coop.

ivalencia!



PROGRAMM

**JETZT
ANMELDEN**



- | | |
|-------------------------|---|
| Wann | 8 Uhr (bitte pünktlich erscheinen) |
| Treffpunkt | auf dem Aeral Pumpwerk Lange Erlen,
Schorenweg 150, 4058 Basel |
| Anfahrt | Tram 1, 2 oder 6 Haltestelle «Eglise»
Bus 36 Haltestelle «Schorenweg»
kurzer Fussweg bis zum Pumpwerk Lange Erlen
(ausgeschildert) |
| Schulungen | ab 8.15 Uhr
durch Lukas Merkelbach MerNatur |
| Aktion #REISSAUS | 8.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Im Anschluss offeriert Valencia Kommunikation AG
einen Brunch in den Räumlichkeiten der
Agentur, zu dem alle Helferinnen und Helfer
herzlich eingeladen sind. |
| Transfer | 11.30 Uhr
mit ÖV zur Agentur Valencia Kommunikation AG,
Steintorstrasse 19, 4010 Basel |
| Brunch | ab 12 Uhr bis ca. 13 Uhr
in der Agentur Valencia Kommunikation AG |
| Mehr Info | www.taten-statt-worte.ch
www.birdlife.ch |

JAZZFESTIVAL I Der Basler Jazzpianist Jean-Paul Brodbeck spielte in der Dorfkirche Riehen

Jean-Paul Brodbeck füllt den Raum mit Klang

Erstmals gab Jean-Paul Brodbeck ein Doppelkonzert – zunächst alleine am Flügel, danach im Trio mit Lukas Traxel und Paul Amereller.

BORIS BURKHARDT

Fast ist es spürbar, wie die Musik den Raum ausfüllt. Flügel, Kontrabass und Schlagzeug treiben sich gegenseitig in fetzigen Rhythmen an; für die rund 130 Zuhörer ist es spürbar ein Privileg, drei Musikern beim Jammen auf so hohem Niveau zuzuhören. Mehrmals bedanken sie sich mit enthusiastischem Zwischenapplaus. Jean-Paul Brodbeck ist begeistert von der Akustik in der Riehener Dorfkirche: An seinem Konzert am 15. Mai anlässlich des Offbeat-Jazzfestivals spielte der Basler Jazzpianist schon zum dritten Mal an diesem Ort. Für ihn allerdings eine Premiere: Noch nie habe er an einem Abend gleichzeitig Solo und Trio gespielt, teilt er dem Publikum mit.

«Jazz-Urgestein» mit Humor

«Brodbeck Night» nannte der künstlerische Leiter des Festivals, Urs Blindenbacher, diese zwei Stunden Konzert in der Dorfkirche mit dem «herausragenden Basler Jazz-Urgestein, das seit mehr als 25 Jahren die Jazzszene in Basel und Zürich prägt». Blindenbachers Wunsch war es laut Brodbeck auch, dass sich zur ersten Dreiviertelstunde Soloauftritt am Klavier nach der Pause der Urner Lukas Traxel am Kontrabass und der Zürcher Paul Amereller am Schlagzeug gesellen. Brodbeck nutzt den Ensemblesnamen Jean-Paul Brodbeck Trio seit über 20 Jahren für unterschiedliche Besetzungen: Mit Traxel spielt er schon lange zusammen.



Festivalleiter Urs Blindenbacher freut sich, das Publikum zur «Brodbeck Night» zu begrüssen.

Brodbeck wurde geprägt vom 2002 verstorbenen Perkussionisten Lionel Hampton, gründete mit dem Saxofonisten und Pianisten Andy Scherrer die experimentelle Hip-Hop-Band Chapter 12 und spielte über längere Zeiträume mit dem Gitarristen Wolfgang Muthspiel, dem Saxofonisten Johannes Enders und dem Schlagzeuger Billy Hart. Im Quartett mit dem Gitarristen Kurt Rosenwinkel adaptierte er Kompositionen von Frédéric Chopin, die 2022 als «The Chopin Project» veröffentlicht wurden. Brodbeck doziert an der Musikhochschule Luzern.

Viele der Stücke des Abends, vor allem aus dem Solopart, stammen aus Brodbecks Feder. Zu Recht erwartet das Publikum von einem Jazzmusiker jedoch viel Improvisation. «Ich gehe

mal vom Stück in die Improvisation über, mal von der Improvisation in das Stück», erklärte Brodbeck der Riehener Zeitung in der Sakristei während der Pause: «Wenn ich solo spiele, habe ich einen Plan; aber ich höre auf die Stimmung des Publikums.» Dieses lobte er als «sehr aufmerksam».

Einige der Stücke erläutert Brodbeck dem Publikum; sie haben Titel wie das beschauliche «Quiet Country» und das getriebene «If I Should Lose You». Andere Stücke lässt er als Klangerlebnis für sich stehen: «Ich will die Zuhörer nicht mit zu vielen Titeln beschweren.» Er sei nicht gut im Texteschreiben, verrät Brodbeck dem Publikum, und läßt mit einem Augenzwinkern dazu ein, sich mit Texten für seine Stücke zu melden.



Jean-Paul Brodbeck spielt mit Begeisterung; bei seinem Soloauftritt sind es vor allem Eigenkompositionen.

Fotos: Philippe Jaquet

Nach einem Stück mit besonders fingerfertigen Läufen auf der Klaviatur entlockt Brodbeck den Zuhörern in der Dorfkirche ein spontanes Lachen vor dem Applaus. Wer von ihnen wohl gute Lust hätte, von den harten Kirchenbänken aufzuspringen und zu tanzen? Immer wieder hört man einen Zuhörer die Stücke am Ende mit einem groovigen «Yeah!» quittieren.

Von Ballade bis Bossa Nova

Nach Stärkung und Gemütskühlung in zwanzig Minuten Pause geht es für das Publikum im Trio gleich in sehr schnellem Tempo weiter. «Inspiriert von Bruckner» sei das Stück, erklärt Brodbeck danach: Ballade, Boogie, Bossa Nova heisst das weitere Programm. Erst zu dritt nutzen die Musiker die Raum-

akustik voll aus: Besonders der Bass, der als Bindeglied zwischen Rhythmus und Melodie wirkt, dringt gut ins Ohr. Nur manchmal wird es unter dem hohen Kirchendach ein bisschen zu laut.

Auch Blindenbacher lobt die Dorfkirche als ausgezeichneten Konzertort und dankt der Kirchgemeinde für die Gastfreundschaft, ausserdem der Einwohnergemeinde und dem Kulturbüro für die finanzielle Unterstützung «trotz der Kassenlage». Am 16. Mai, dem Tag nach dem Konzert, leitete Brodbeck in Zusammenarbeit mit der Musikschule einen Workshop für Schüler und Interessierte. Das Offbeat-Jazzfestival wird am 29. August noch einmal zu Gast in Riehen sein, mit dem Gitarren-Open-Air des Roman Nowka Hot 3 Quartet im Innenhof des Muks.

JAZZFESTIVAL II Jugendjazzorchester trat auf Dorfplatz auf

Der Jazz-Nachwuchs ist bereit

mf. Bevor es am Donnerstagabend in der Dorfkirche Riehen mit dem bewährten Format «Jazz in the Church» losging, hatte das Jazzfestival Basel einen besonderen Leckerbissen zu bieten: Auf dem Dorfplatz stand ein Platzkonzert des Jugendjazzorchesters.ch unter freiem Himmel auf dem Programm. Festivalleiter Urs Blindenbacher begrüßte das Publikum herzlich zu dieser Besonderheit und auch die musikalischen Leiter Benjamin Weide-

kamp und Michael Haves wandten sich im Lauf des Konzerts ans Publikum.

Dieses konnte sich ausgiebig vom eindrucksvollen Können und vom Engagement sowohl der jungen Orchestermitglieder als auch des Leiterduos überzeugen. Die Instrumentierung war vielfältig und reichte von der Violine bis zum Schlagzeug, und Gesangseinlagen zeigten, was der künstlerische Nachwuchs im Jazzorchester.ch alles mit auf den Weg bekommt.



Auf dem Riehener Dorfplatz demonstrieren die jungen Musikerinnen und Musiker, wie vielfältig Jazzmusik ist.

Fotos: Philippe Jaquet

JAZZFESTIVAL III Mirabassi, Zanchini, Baldych und Lien in der Dorfkirche Riehen

Zwei Auftritte voller Spielfreude und Energie

mf. Der zweite Abend im Zeichen des Jazz in Riehen war der Freitag, 16. Mai. In der Dorfkirche hiess es «The Art of Duo» und das gleich doppelt. Das erste Zweiergespann, das vor der Pause auftrat, waren die unvergleichlichen Gabriele Mirabassi (Klarinette) und Simone Zanchini (Akkordeon) aus Italien. Simone Zanchini hat sich erst nach einem klassischen Studium dem Jazz zugewandt; Gabriele Mirabassi feierte bereits Erfolge im Duo mit Richard Galliano. Die beiden spielten mit sichtlicher Freude – Mirabassi hielt es zeitweise sogar kaum auf seinem Stuhl. Nach der Pause trat das Adam Baldych/Helge Lien Duo auf und schloss das diesjährige Jazzfestival in Riehen mit seinem virtuosen Geigen- und Klavierspiel ab.



Begeisterung, die sich aufs Publikum überträgt: Simone Zanchini und Gabriele Mirabassi.

Foto: Philippe Jaquet

JUGENDCHORFESTIVAL Konzert am 30. Mai in der Reithalle des Wenkenhofs

Chorkonzert und Ratespiel in einem

rz. In Basel und Umgebung herrscht musikalische Aufbruchstimmung. Kaum ist der Eurovision Song Contest vorbei, beginnt schon bald das Europäische Jugendchorfestival Basel (EJCF). Über 800 junge Sängerinnen und Sänger aus Frankreich, Island, Lettland, Litauen, der Niederlande, Norwegen, Rumänien, Spanien-Andalusien, Spanien-Baskenland, Tschechien, der Türkei, Ungarn, der Schweiz und Kamerun werden bald in Basel eintreffen. Über die Auffahrtstage, vom Mittwoch, 28. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, findet das Festival zum 14. Mal statt. Während fünf Tagen präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger in rund 50 Veranstaltungen Chormusik auf höchstem Niveau.

Ein besonderes Konzert steht am Freitag, 30. Mai, um 19.30 Uhr in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen an. «Lirum, larum, Löffelstiel» lautet der Titel und wie im Kinderreim geht es auch im Chorkonzert um Fragen und Antworten. Ein verspieltes Rätselraten legt die Interpretation von Chorwerken auf den Prüfstein. Gelingt es dem Publikum, das Thema der präsentierten



Auch der norwegische Mädchenchor tritt im Rahmen des Jugendchorfestivals in Riehen auf.

Foto: Guido Schärli

Stücke zu erraten, ohne dass es den Text versteht? Interpretieren die Chöre die Musik genug ausdrucksstark? Gibt es andere Mittel, die dem Publikum helfen, die richtigen Lösungen zu finden? Die Stimmabgabe über Handy wird es zeigen. Die nachträgliche Über-

setzung der Texte ins Deutsche sorgt für ein spannendes Konzerterlebnis voller Überraschungen. Es singen die Mädchenkantorei Basel, der Norwegian Girls Choir und der Jugendchor «Nubah» aus Spanien. Mehr Infos sind unter www.ejcf.ch zu finden.

ST. FRANZISKUS Firmung vom 18. Mai

Als Kind Gottes frei sein und nie allein



Firmanden und Firmandinnen mit Bischof Felix Gmür, Pfarreileiterin Dorothee Becker, Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling und Ministrantinnen.

Foto: Mimmo Muscio

Viele Menschen versammelten sich am Sonntag, 18. Mai, in der Pfarrei St. Franziskus, um mit fünfzehn jungen Menschen das Fest ihrer Firmung zu feiern. Da die Franziskuskirche in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert, durfte Gemeindeleiterin Dorothee Becker den Bischof von Basel Felix Gmür willkommen heissen, der den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spendete. Im Firmkurs hatten sich die Jugendlichen mit Glaubensfragen auseinandergesetzt und sich bei Anlässen und sozialen Projekten der Pfarrei engagiert. Auch eine Reise nach Rom, zusammen mit anderen Firmanden und Firmandinnen des Pastoralraums Basel-Stadt, stand auf dem Programm.

An der Schwelle zum Erwachsenwerden bezeugen die Jugendlichen in der Firmung ihren Glauben, bestäti-

gen ihre persönliche Entscheidung zur Mitgliedschaft in der kirchlichen Gemeinschaft und werden für ihren Lebens- und Glaubensweg mit dem Heiligen Geist gestärkt (das lateinische Wort «firmare» heisst «stärken»).

Mit Chrisam-Öl gesalbt

In seiner Predigt erinnerte Bischof Felix die Firmanden und Firmandinnen daran, dass sie als Kinder Gottes von Gott, der selbst absolute Freiheit sei, den Geist der Freiheit erhalten hätten. «Ein Kind Gottes ist frei», sagte der Bischof, gehöre aber zu Gott und sei deshalb nie allein, was besonders dann wichtig sei, wenn man selbst einmal frustriert sei oder sich verloren fühle. Im eigentlichen Firmakt legte Bischof Felix den Firmanden und Firmandinnen, die dabei von ihren Firmpaten und Firmpatinnen be-

gleitet wurden, einzeln die Hand auf, salbte sie mit den Worten «Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist» mit Chrisam-Öl und tauschte mit ihnen den Friedensgruss aus. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Agnieszka Tutton (Gesang) und Tobias Lindner (Klavier und Orgel) mitgestaltet. Der Anlass klang bei einem fröhlichen Apéro rund um die Kirche aus.

Folgende Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen: Sophie Brozek, Alice Careddu, Andrew Franco Caltagirone, Simone Heyse, Andrin Lissner, Nicole Maric, Killian Meyer, Tim Ruffli, Wenzel Schwarzkopf, Rafael Truffer, Giulia Amato, Sophie Lergenmüller, Mathilda Brettenhaler und Chigozie Happiness Ezeani.

Heidrun Döhling, Theologin und Pfarreiseelsorgerin St. Franziskus

So nah und doch so fern

mf. Zugegeben, es ist schon beinahe zwei Wochen her, dass Vollmond war. Und bereits in zweieinhalb Wochen, nämlich am Mittwoch, 11. Juni, ist es wieder so weit, dass der Mond von der Erde aus gesehen seine volle Grösse erreicht haben wird. Aber das Foto, das RZ-Leser Hans Weenink am 12. Mai vom Vollmond schoss, der in unmittelbarer Nähe des Chrischonaturms sein fahles Licht verbreitete, ist einfach zu schön, um nicht gezeigt zu werden. Riesig sieht er aus und eine warme Atmosphäre scheint auf ihm zu herrschen. Dank Schulunterricht und wissenschaftlicher Magazine wissen wir, dass dem nicht so ist. Aber die Macher des Science-Fiction-Films «Die Reise zum Mond» (1902) wussten es auch nicht besser.



Der Vollmond über St. Chrischona.

Foto: Hans Weenink

ST. CHRISCHONA TSC-Chor begeisterte 450 Zuschauer

Ein bunter musikalischer Mix



Der TSC-Chor singt leidenschaftlich Gospels und Anbetungslieder, aber auch Popsongs.

Foto: Knut Burmeister

rz. Mit einem frischen Look und einem bunten Mix aus Kirchenliedern, Gospels und Popsongs überzeugte der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) bei seinem Frühlingskonzert. Es fand am 18. Mai vor rund 450 Personen auf St. Chrischona statt. Anstatt klassisch in Schwarz war der TSC-Chor diesmal in Weiss und Rot gekleidet. Das sorgte für ein fröhliches Bild der rund 75 Sängerinnen und Sänger, von denen viele am TSC studieren oder mitarbeiten.

Das Motto des Konzerts lautete «Greater Love», womit die göttliche Liebe als grösste Liebe gemeint war. Das Liedprogramm umfasste einige Passionslieder, die von dieser Liebe erzählten. Zum Beispiel mit Liedern aus der «Passion Music» von Will Todd oder besonders eindrücklich mit dem «Sanctus» aus der Messvertonung «Misa a Buenos Aires» von Martin Palmeri. Bei diesem Lied wurde der Chor

sogar von einem Bandoneon begleitet. Wolfgang Weniger als Gast in der Band spielte dieses mit dem Akkordeon verwandte Instrument mit grosser Virtuosität.

Besonders ausdrucksstark waren auch die Gospels und Anbetungslieder, bei denen der Chor a cappella mit Solosängerinnen und -sängern unter der kompetenten Leitung von Susanne Hagen sang, die den Studiengang Theologie & Musik am TSC leitet.

Der TSC-Chor ist nicht nur live, sondern auch auf dem Youtube-Kanal des TSC zu hören und sehen. Die TSC-Musikvideos gehörten zu den am meisten aufgerufenen Videos, so eine Medienmitteilung vom Montag. Die nächsten Konzerte des TSC-Chors finden in der Adventszeit statt: am 30. November auf St. Chrischona und am 7. Dezember in der Turnhalle in Bettingen. Beginn ist jeweils um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

ST. CHRISCHONA 950 Teilnehmer am TSC-Inspirationstag

Im Zeichen der neuen Hoffnung

rz. «Für ein gutes Leben brauchen Menschen Hoffnung. Woher aber Hoffnung schöpfen? Am besten aus dem christlichen Glauben.» So erklärte es der Theologe und Autor Hans-Joachim Eckstein beim Inspirationstag des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) für Menschen ab 55 Jahren am 6. Mai auf dem Chrischona-Berg, wie einer Medienmitteilung des TSC zu entnehmen ist. Daran nahmen rund 950 Personen teil, was einen Besucherrekord darstellte.

Obwohl Christen aufgrund ihres Glaubens sehr viel Hoffnung haben müssten, sei häufig das Gegenteil der Fall. Sie klagten über politische Fehlentwicklungen, schrumpfende Gemeinden oder fehlende Pfarrer. Manche hätten sich engagiert, um die Welt zu retten, schliesslich aber resigniert, weil das aus eigener Kraft nicht gelingen wolle, so Eckstein. Der Professor erklärte mit Bibelstellen aus dem Neuen Testament, dass hier die Perspektive nicht stimme und riet: «Wer wie die ersten Christen sagt, dass der Himmel unsere eigentliche Heimat ist, kann mit dem Vorläufigen besser umgehen.»

In seinen Impulsen kam Eckstein immer wieder auf Sorgen der älteren Generation zu sprechen. So versuchten manche, Wachstum im Glauben über eigene Anstrengungen zu errei-

chen, beispielsweise für die Kirche oder andere Menschen. Ecksteins Rat: «Jesus Christus lebt in uns. Wachsen im Glauben bedeutet, dieses Geheimnis immer mehr zu erkennen.»

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien von den hoffnungsvollen Impulsen neu ermutigt und in ihrem Glauben bestärkt worden, so das Communiqué. Viel Lob habe das TSC für die gelungene Organisation und das stimmungsstarke Miteinander erhalten. «Es ist für mich eine kurze Auszeit und ein schöner Ausflug mit der Gemeinde. Ich pflege beim Inspirationstag auch alte Bekanntschaften», erklärte ein Teilnehmer aus der Viva Kirche Zug, die als Gruppe anreiste. Ein anderer freute sich darüber, «Teil zu sein von 950 christlichen Senioren».

Mit rund 950 Personen stellte der Inspirationstag dieses Jahr einen neuen Besucherrekord auf. Das sei nicht nur dem hochkarätigen Referenten und dem aktuellen Thema geschuldet, sondern habe auch damit zu tun, dass der frühere Seniorentag neu Inspirationstag heisse und jüngere Teilnehmer anziehe. Rund 400 von ihnen waren 70 Jahre oder jünger. Darunter seien Menschen aus vielen Frei- und Landeskirchen der Region Basel und der deutschsprachigen Schweiz gewesen.



Der Theologieprofessor Hans-Joachim Eckstein im Gespräch mit René Winkler.

Foto: Markus Dörr, TSC

GEDENKSTÄTTE Verein «Friends of Korea» lud zum Austausch

Zwischen KI und Menschlichkeit

rz. Am Donnerstag vergangener Woche versammelten sich in Riehen rund 35 Menschen aus der Schweiz, Korea und anderen Ländern zum Anlass «AI Knowledge Exchange: Think Global, AI Local», organisiert vom Verein «Friends of Korea». Es war kein Technik-Gipfel, sondern ein Abend über Vertrauen, Ethik und die kulturellen Kräfte, auf denen unsere digitale Zukunft basieren sollte.

In einer Welt, die zunehmend von Algorithmen und Grenzen geprägt ist, geschah etwas überraschend Analoges: Menschen kamen – ganzheitlich, vor Ort – zusammen, um über künstliche Intelligenz (KI) zu sprechen. Nicht über Rechenleistung oder Marktwerte, sondern über Werte, die bleiben: gelebte Menschlichkeit, soziale Verantwortung und kultureller Kontext.

Die Anwesenden diskutierten über verschiedene Facetten von KI, unter anderem über Herausforderungen und darüber, wie die Arbeitswelt dadurch verändert wird.

Austragungsort des Anlasses war die Gedenkstätte Riehen. «Ein bewusster Ort – als Erinnerung daran, dass technologischer Fortschritt ohne menschliche Werte kein echter Fortschritt ist», ist einer Medienmitteilung der Organisatoren zu entnehmen. «Friends of Korea» ist ein in Riehen gegründeter Verein und ein wachsendes Netzwerk von Fachleuten, Studierenden und Brückenbauern, das an eine einfache Idee glaubt: Menschen zusammenbringen und zum Austausch motivieren. Der Verein will nicht trennen, sondern integrieren – über Kulturen, Sprachen und Disziplinen hinweg.



Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte Riehen, spricht am Anlass von «Friends of Korea» zu den Gästen.

Foto: Charlie Hui / Friends of Korea

ESC 2025 Riehener Musiker und Schülerinnen traten letzte Woche auf dem Eurovision Square auf

Starke Botschaften und Lieder über das Leben

Auf dem Barfüsserplatz fanden letzte Woche während des ESC zahlreiche Konzerte statt. Auch Riehener Mitwirkende waren dabei.

NATHALIE REICHEL UND ROLF SPRIESSLER

Ein grosses Highlight in der ESC-Woche war der Eurovision Square auf dem Barfüsserplatz mit abwechslungsreichen Gratiskonzerten, die mit ihrem breiten Repertoire auch ganz viele Nicht-ESC-Fans anzogen. «Wir haben den Fokus dort bewusst nicht auf ESC-Musik gelegt», erklärte Beat Lächli, Gesamtprojektleiter Host City Basel, am Montag an einer Pressekonzferenz zur ESC-Bilanz im Basler Rathaus.

Unter den Auftretenden befanden sich auch mehrere Riehenerinnen und Riehener, so etwa die Klasse 6b der Primarschule Niederholz, die am Songwriting-Wettbewerb der Suisa und SRG teilnahm (s. RZ13 vom 28.3.2025). Einen besseren Abschluss hätte es für die Riehener Kinder dabei kaum geben können: Ihr Auftritt auf dem Barfüsserplatz begeisterte am Donnerstag vergangener Woche das Publikum, das fleissig zum Beat mitklatschte. Als i-Tüpfelchen belegte die Klasse 6b unter insgesamt 15 Schulen aus der ganzen Schweiz mit ihrem Lied «Believe in Yourself» dann auch noch den zweiten Platz.

Die Schülerinnen und Schüler waren nach der Rangverkündigung nicht nur überrascht, sondern auch total überwältigt. «Zuerst habe ich es gar nicht geglaubt. Ich bin komplett zufrieden und glücklich», sagte Schü-



Freude herrscht: Riehener Schülerinnen der Klasse 6b direkt nach der Rangverkündigung. Foto: Nathalie Reichel

lerin Eleonora zur RZ. Auch wenn dieser Moment zweifelsohne der Höhepunkt gewesen war: Spass gemacht hat der ganze Prozess. «Durch das Projekt sind wir als Klasse so gut zusammengelassen», freute sich Anic, eine weitere Schülerin.

«Ein starkes Resultat»

Punkten konnte der gemeinsam geschriebene und vertonte Klassensong mit Abwechslung in der Melodie und Tiefsinn im Text: «We are stronger together and we don't need to fight», heisst es etwa im Refrain. Den Workshop konzipiert und begleitet haben Barbara Mall und Timon Eiche. Auch sie waren am Donnerstag vor Ort und jubelten mit den Kindern mit: «Ein starkes Resultat, das von Herzblut zeugt», freute sich Mall. Die Zeit der Workshop-Strukturierung Ende letzten Jahres bleibe ihr besonders in Erinnerung, schon damals habe

man die Magie gespürt. «Die Kinder wünschen sich in ihrem Song Frieden und Toleranz. Das hat mich am meisten berührt», ergänzte Timon Eiche.

Francesca Guicciardi, Verantwortliche Public Value bei der SRG, lobte die Arbeit der Riehener Schulklasse ebenfalls. Schon am Workshop vor einigen Wochen habe sie gedacht: «Wow, was für eine tiefgründige Botschaft, die Hoffnung gibt für die Zukunft.» Nemo, ESC-Sieger 2024, bewertete die Songs mit und richtete am Donnerstag via Videobotschaft einige Worte an die Kinder auf dem Barfüsserplatz.

Nun winkt als Preis für die Klasse 6b eine exklusive Besichtigung des Basler Flughafens Euroairport. Und die Vorfreude ist jetzt schon gross: «Ich habe mich schon immer gewundert, was am Flughafen so passiert», meinte Sofia. Den dritten Platz im



Skip und Reporterin Vanessa singen zusammen den 20-Minuten-Song «Hätt ich doch!». Foto: Rolf Spriessler

Songwriting-Wettbewerb belegte die Primarschule Erlennmatt aus Basel, den ersten eine Primarschule aus Biel.

Singende Skip-Fans

Während sich am Montagmorgen die Riehener Band Juicy Lemon Club auf dem Eurovision Square die Ehre gab, zog am Freitagabend Skip sein Publikum in den Bann. Schon eine ganze Weile bevor der Riehener Mundart-Rapper die Bühne auf dem Barfüsserplatz betreten sollte, hatte sich der Platz vor der Bühne gut gefüllt. Und als er loslegte, sangen viele mit.

Für seine lebensnahen, glasklar auf Baseldeutsch gesungenen Zeilen, immer wieder mit leichten Raeggae-Rhythmen und einfachen, eingängigen Melodien unterlegt, war Loris Aeberli zu Beginn von vielen Kennern der Szene etwas belächelt worden – doch der Erfolg gibt ihm Recht. Skip

singt über Dinge, wie wir sie alle schon einmal so oder ähnlich erlebt haben. Davon, bei einem Date versetzt worden zu sein – «Sag mer, wieso kunsch nit?» – oder davon, dass die anderen immer das bessere Angebot erwischen – «Immer ich! Glychi Sach kauft, aber nit der glychi Prys!» – oder ganz einfach davon, nie genügend Zeit zu haben («Kei Zyt»).

In seinen Liedern ist Skip aber nicht nur fatalistisch, sondern macht auch Mut: «Kennsch du das Gefühl, wenn denn alles wieder guet goht? Wenn de dängsch, de kasch es, denn kasch es au!», singt er etwa. Und geht auch tief ins Persönliche: «Wie wär's dermit, wenn des zeigsch, was di verletzt? Wenn de los losch, was di no hebt?» Diese Verletzlichkeit und fadengrade Offenheit in seinen Texten kommt an. Und auch seine ruhige, empathische Art.

Da passt es auch, dass er die Bühne mit anderen teilt. Zusammen mit dem Basler Rapper Elia singt er den «Sound of Rosmarie», wie er scherzhaft ankündigte, und zwar im Song «Lüt de Bulle aa!», der von den Problemen mit einer lärmempfindlichen Nachbarin handelt. Schon davor hatte Skip zusammen mit der 20-Minuten-Reporterin Vanessa, die erstmals in ihrem Leben auf der Bühne stand und die sich trotz grosser Nervosität wacker schlug, den Song «Hätt ich doch» gesungen. Nach dem Duett mit Elia liess sich der Rapper-Kollege Lafa vom Publikum in einem Gummiboot auf die Bühne «surfen», um Skip beim «Sonnebluemekärm»-Song zu unterstützen. Kaum war der letzte Song ausgeklungen, skandierte der ganze Platz «Zugabe!» – doch der Zeitplan war eng und mehr als ein kurzes A cappella lag nicht mehr drin. Ein toller Auftritt des Rieheners!

ESC 2025 Fulminante TV-Shows, Konzerte in der ganzen Stadt und Abschlussfeuerwerk über dem Joggeli

Twelve Points für den diesjährigen ESC in Basel

Rund 500'000 Besucher zelebrierten letzte Woche am ESC die Liebe zur Musik. Gewonnen hat Österreich mit «Wasted Love».

NATHALIE REICHEL

Der Eurovision Song Contest 2025 ist Geschichte. Während einer Woche verwandelte sich Basel vom 10. bis zum 17. Mai in ein Fest für die ganze Region, für Touristen, Einheimische, für ESC-Fans und andere Musikliebhaber.

Das zentrale Element waren die Shows in der St. Jakobshalle, die mit je rund 6000 Besuchern ausgebucht waren. Delegationen aus 37 verschiedenen Ländern rangen um den Siegesgeschaff hat es der Österreicher Johannes Pietsch alias JJ mit seinem Song «Wasted Love» und 436 Punkten. Österreich ist damit das Austragsland des Eurovision Song Contest 2026. Den zweiten Platz belegte Israel, dicht gefolgt von Estland auf dem dritten Platz. Die Schweiz erreichte mit «Voyage» von Zoë Më beim Jury-Voting den zweiten Rang, erhielt vom Publikum jedoch keinen einzigen Punkt; sie landete letztlich auf Platz 10.

Mit «Schweizer Stempel»

Beeindruckend waren in den Shows die fulminanten Bühnen- und Lichteffekte. Spürbar wurde zudem das Anliegen der Organisatoren, den Zuschauern durch den ESC ein Stück Schweiz näherzubringen. So präsentierten die sogenannten Postkarten, also die Kurzclips vor den jeweiligen Auftritten, verschiedene Orte der Schweiz – jene der albanischen Delegation sogar die Fondation Beyeler –, während das Rahmenprogramm zeigte, was die Schweiz und deren Tradition ausmacht und das Bühnenbild von den Alpen inspiriert war. «Wir wollten dem ESC einen Schweizer Stempel aufdrücken», betonte Co-Executive-Producer Reto



Sandra Studer schliesst das zweite ESC-Halbfinale in der St. Jakobshalle mit dem Gewinnersong von 1990 «Insieme 1992». Mit einem beeindruckenden Feuerwerk über dem Joggeli wird am Finalabend der diesjährige Gewinner JJ aus Österreich zelebriert. Foto: Nathalie Reichel

Peritz am Montag an einer Medienkonferenz zur ESC-Bilanz im Rathaus.

Dieser Schweizer Stempel ging sogar so weit, dass Co-Moderatorin Hazel Brugger im zweiten Halbfinale zusammen mit der finnländischen Delegation live vor der Kamera Käsefondue ass. Das Moderatorenteam komplettierte in den Halbfinalen Sandra Studer; für den Final stiess Michelle Hunziker dazu. Lange hofften Fans und Organisatoren ausserdem auf einen Auftritt von Céline Dion. Doch die Freude blieb aus: Im ersten Halbfinale richtete die Gewinnerin des ESC 1988 in einer Videobotschaft folgende Worte an die Zuschauer: «Ich würde nichts lieber tun, als bei euch in Basel zu sein». Die 57-Jährige leidet an einer Autoimmunerkrankung.

Mehr als nur TV-Shows

Der ESC war aber längst nicht nur etwas für jene, die Tickets für die Shows ergattern konnten. Mit einem breiten Begleitprogramm hielt die Host City nämlich ihr Versprechen, den ESC zu einem «Fest für alle» zu machen. Die Opening Ceremony –

übrigens durch Regierungspräsident Conradin Cramer und damit durch einen Riehener eröffnet – war öffentlich zugänglich und zog über 100'000 Besuchende in die Innenstadt. Das Eurovision Village in der Messehalle lockte mit vielen Konzerten, Essensständen, Fotospots und Wettbewerben und auf der gegenüberliegenden Strassenseite wartete das Eurovision Café und der Euroclub mit Karaoke, Quiz und Partys.

Definitiv einen Besuch wert war auch der Eurovision Square auf dem Barfüsserplatz, wo das Publikum täglich in den Genuss mehrerer Gratiskonzerte kam. Doch auch anderswo in der Stadt war dank mehrerer Kleinbühnen immer wieder Musik zu hören; es herrschte eine feierliche, ausgelassene Atmosphäre, die am Sonntagabend wegen der spontanen FCB-Meisterfeier sogar noch mit Fussballfans geteilt wurde. Und auch an Kunst fehlte es nicht: Als eines der Highlights nannten die Organisatoren an der Medienkonferenz die Ausstellung «Over The Rainbow» in der Fondation Beyeler.



Gänsehautmoment im Joggeli

Zweifelsohne ein grosser Höhepunkt des ESC-Begleitprogramms war die «Arena Plus» am Samstagabend im St. Jakob-Park, eine Konzertshow mit anschliessendem Public Viewing des Finales. 36'000 Fans verfolgten die Show, die auf der gegenüberliegenden Strassenseite über die Bühne ging, live auf Grossbildschirmen. Für Gänsehautmomente sorgte insbesondere das gemeinsame Singen von «Waterloo» – die Sequenz wurde live auch in der St. Jakobshalle und im Fernsehen eingeblendet. Mit einem atemberaubenden Feuerwerk über dem Fussballstadion ging der ESC 2025 in der Nacht auf Sonntag zu Ende.

Die Veranstalter blicken auf eine erfolgreiche Woche zurück. «Basel zeigte sich von seiner besten Seite und glänzte in die ganze Welt hinaus», so Cramer. Größere Zwischenfälle hat es keine gegeben. Regierungsrätin Stephanie Eymann berichtete von zehn Demonstrationen, davon drei bewilligt. Insgesamt eine halbe Million Besuchende hat der ESC letzte Woche nach Basel gezogen.

«Eisklänge» im Sarasinkonzert

rz. Übermorgen Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr lädt die Musikschule Riehen wiederum zu einem Sarasinkonzert ein. Es spielen die Pianistin Helena Bugallo und die Klarinetistin Lanet Flores Werke von Claude Debussy, Caspar Johannes Walter, Luciano Berio und Johannes Brahms.

«Eisklänge» sei zugegebenermassen ein gewagter Titel für ein Konzert im frühlinghaften Mai, so die Medienmitteilung der Musikschule. Doch titelgebend sei das zeitgenössische Werk «Eisklänge» von Caspar Johannes Walter, Professor für Komposition an der Hochschule für Musik Basel, mit dem die Interpretinnen seit Jahren zusammenarbeiten. Eis, Schnee und Wasser sind Leitfaden des Programms.

Wie bei den Sarasinkonzerten üblich moderieren die Interpretinnen das Konzert mit interessanten Hintergrundinformationen zu den gespielten Werken. Helena Bugallo leitet eine Klavierklasse an der Musikschule Riehen und Lanet Flores eine Klarinettenklasse an der Musikschule Basel.

Das Konzert findet im Musiksaal der Musikschule Riehen an der Rössli-gasse 51 statt. Der Eintritt ist frei.



Lanet Flores und Helena Bugallo treten am Sonntag, 25. Mai, in der Musikschule Riehen auf. Fotos: zvg

FRAUEN-EM Die Organisatoren stellten am Dienstag das Begleitprogramm vor

Klamauk, Konzerte und eine Ausstellung



Steffi Klär, Marc Zehntner und Andres Pardey stellten am Dienstag das kulturelle Begleitprogramm der Uefa Women's Euro vor, die im Juli auch in Basel stattfindet.

Fotos: Andrea Schäfer

Während der Women's Euro im Juli gibt es in Basel nicht nur Fussball, sondern auch ganz viel Kulturelles zu sehen.

ANDREA SCHÄFER

«Im Unterschied zur Euro 08 wird die Women's Euro mehr als Fussball sein», sagte Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin in Basel, am Dienstagmorgen im Historischen Museum vor den Medien. Die letzte Frauen-EM in England und -WM in Australien und Neuseeland hätten gezeigt, dass das Publikum bei solchen Anlässen viel diverser sei als bei den Männerfussballturnieren. So erwarte Basel diesen Sommer nicht in erster Linie «Hardcore-Fussballfans», sondern ein Publikum mit einem hohen Frauenanteil und «sehr viele Familien, die die Ferienzeit nutzen und dies verbinden mit dem Besuch eines Spiels», so Horvath. Entsprechend umfasse das Begleitkonzept mehr als nur Public Viewing der Spiele.

Geplant ist ein kulturelles Begleitprogramm, das primär in der Fanzone auf dem Barfüsserplatz stattfindet. Auch das benachbarte Foyer des Stadtcasinos ist gemäss Horvath Teil der Barfi-Fanzone und steht offen. Das Gebäude soll ein Ort der Ruhe und, falls es sommerlich heiss wird, der Kühle sein.

Filmbende und Shows

Auf dem Barfi gibt es Public Viewings der Fussballspiele und an zwei spielfreien Tagen Filmbende. Es finden zudem Tanzdarbietungen, Shows sowie Podiumsdiskussionen mit Experten und Persönlichkeiten aus der Sport- und Kulturszene statt. Ausserdem gibt es ein Konzertprogramm, das am 1. und 22. bis 27. Juli stattfindet. Es wurde von Steffi Klär und Jennifer Perez (alias La Nefera) zusammengestellt. Es soll nicht nur gut tönen, so Klär, sondern eine Plattform für Musikerinnen sein.

«In der Musik ist es leider ähnlich wie im Sport – da gibt es noch ganz viel Luft nach oben, was die Gleichstellung angeht», sagte Klär. Aus diesem Grund hätten sie primär Künstlerinnen gewählt. Darunter sind mehrere Acts aus Basel wie etwa die Moonpools, Anna Rossinelli, La Nefera, Bettina Schelker und Jasmin Albash. Am Finaltag (27. Juli) soll eine 15-köpfige Basler All-Star-Band den Barfi mit Klassikern aus den 1970er-Jahren in Party-Stimmung versetzen. Das volle Programm ist auf der Homepage www.weuro2025basel.ch in der Rubrik «Spielplan & Fan Zonen» einsehbar.

Pokale im Original

Marc Zehntner, Direktor des Historischen Museums Basel, stellte die Ausstellung «Pokale zum Träumen» vor. «Wir werden Pokale im Original ausstellen, wie es sich für ein Museum gehört, mit der einfachen Überlegung,

dass dies Objekte sind, die man in der Regel nicht aus der Nähe betrachten kann», so Zehntner. Darunter soll sich auch der Pokal der Women's Euro befinden, bis er dann vergeben wird. Die Ausstellung ist während des Turniers zu sehen. Der Eintritt zu diesem Bereich des Museums ist gratis.

Auch das Museum Tinguely ist kultureller Partner der EM. Wie Vizedirektor Andres Pardey ausführte, soll das Werk «Klamauk» von Jean Tinguely die Fanmärsche am Eröffnungs- und Finaltag anführen. «Klamauk» ist eine Maschinenskulptur aus dem Jahr 1979, die auf einem Traktor gebaut ist. Sie kann gemäss Museumswebseite nicht nur fahren, sondern tönt, raucht und feuert auch. «Wir haben schon ein paar Anläufe genommen zusammen mit der Stadt Basel, den Klamauk auf die Strasse zu bringen», so Pardey. Regen habe diese Auftritte jedoch verhindert. Beim dritten Anlauf soll es jetzt klappen. Ausserdem hielt der Vizedirektor fest, dass alle, die während der EM ein Matchticket vorweisen oder im Trikot eines teilnehmenden Landes erscheinen, ermässigten Eintritt ins Museum Tinguely erhalten.

Abschliessend verriet Sabine Horvath, dass der Ticketverkauf fürs Turnier sehr gut läuft. In Basel, wo am 2., 8., 13., 19. und 27. Juli gekickt wird, handle es sich um insgesamt 170'000 Tickets. «Alle Zeichen stehen auf Grün, dass wir fünf ausverkaufte Spiele haben werden.»

LANDGASTHOF Jahreskonzerte am 30. und 31. Mai

Musik, die verbindet und berührt

Ein Konzert, das unter die Haut geht. Eine Tournee, die in Erinnerung bleibt. Mit der Geschichten-Tour 2025 entführt Aaron Wälchli sein Publikum in eine Welt voller Klangfarben, Emotionen und unvergesslicher Momente. Den Auftakt feiert die Tournee mit zwei stimmungsvollen Konzerten im grossen Saal des Landgasthofs am 30. und 31. Mai.

Der Riehener Musiker, Songwriter und Geschichtenerzähler bringt nicht nur eine beeindruckende musikalische Bandbreite auf die Bühne, sondern auch eine 25-köpfige Crew, die das Konzerterlebnis auf eine neue Ebene hebt. Neben erfahrenen Technikern sorgen ein eigens gegründeter Chor und eine herausragende Liveband für Gänsehautmomente. Im Zentrum steht Aaron Wälchli mit Stimme, Gitarre, Marimba und Mundharmonika.

Breites Repertoire

Die Zuschauer erwarten kraftvolle Chormomente wie in «Walking in Memphis», leise Eigenkompositionen wie «True», rockige Titel wie «Paradise» oder das erstmals live gespielte «Undreamable Dream». Das Repertoire reicht von Klassikern bis zu brandneuen Songs – auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Französisch und Englisch.

In Riehen erleben die Zuhörer gleich zwei Konzertformate. Am Freitag, 30. Mai, um 15 Uhr findet ein verkürztes Nachmittagskonzert für Senioren und Familien statt – mit anschliessender Einladung zu Kaffee und Kuchen. Am

Samstag, 31. Mai, um 19.30 Uhr folgt das reguläre Abendkonzert in vollständiger Länge. Für kulinarische Begleitung sorgt das Senioretheater Riehen Basel unter der Leitung von Rosmarie Mayer mit Getränken und Häppchen während der Pause.

Was Aarons Musik auszeichnet, ist mehr als Klang: Es ist seine Präsenz, die berührt, seine Echtheit, die Vertrauen schafft. Wer ihn live erlebt, spürt sofort diese besondere Verbindung – zur Musik, zur eigenen Geschichte und zu den Menschen im Raum. Seine Konzerte sind keine Darbietungen, sondern Begegnungen.

Geschichten-Tour 2025 mit Aaron Wälchli und Chor. Fr, 30.5., 15 Uhr, und Sa, 31.5., 19.30 Uhr. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: Kundenzentrum Gemeinde Riehen (Wettsteinstrasse 1) sowie online unter www.aaronwaelchli.com.

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Konzert vom Samstag, 31. Mai, um 19.30 Uhr im Landgasthof Riehen. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Geschichten-Tour», Ihrem Namen und Ihrer Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Montag, 26. Mai, erreichen, werden berücksichtigt. Die Tickets werden auf die Namen der Gewinnerinnen oder Gewinner direkt an der Abendkasse hinterlegt.



Aaron Wälchli startet seine diesjährige Tour wieder in Riehen. Foto: Judit Maier

BÜRGERINNENKORPORATION Durch die Ausstellung «Dorf» im Muks

«Weisch no?» oder eine kleine Zeitreise

19 Frauen der Bürgerinnenkorporation Riehen trafen sich am Mittwoch, 7. Mai, im Eingangsbereich des Muks (Museum Kultur & Spiel) in Riehen. Miriam Cohn, Teamleiterin Bildung und Vermittlung, begrüßte alle herzlich und erzählte zuerst ein wenig über die Geschichte des Museums und die Gründe für die Modernisierung des ersten Spielzeugmuseums der Schweiz hin zum Muks. Danach erklärte sie den Aufbau des Museums.

Spielen und Verweilen

Das Muks befindet sich im alten Wettsteinhaus aus dem 17. Jahrhundert. Das wunderschöne und gut erhaltene Gebäude besteht aus vielen Zimmern, die durch Gänge und alte Holz- und Wendeltreppen miteinander verbunden sind. Ein grosser Innenhof und ein sonniger Hinterhof, beide mit tollem Baumbestand, bieten viele Spiel- und Verweilmöglichkeiten für Gross und Klein.

Das Museum ist heute in vier Themenbereiche unterteilt; drei davon sind Dauerausstellungen. Im ersten Stock befindet sich die Ausstellung Spiel in vielen Räumen. Sie animiert zum Anschauen, Staunen und auch Spielen. Im Erdgeschoss des Vorderhauses ist die Ausstellung Dorf und über einen Rundgang mit acht Hörspielstationen, verteilt im ganzen Haus, erfährt man vieles aus dem Leben des berühmten Basler Bürgermeisters Wettstein. Zudem gibt es immer wieder Sonderausstellungen. Leider geht die Ausstellung Monster bald zu Ende, dafür wird demnächst im ehemaligen Rebsaal eine Ausstellung über das jüdische Altersheim La Charmille eröffnet.



Miriam Cohn berichtet im Muks aus der vielfältigen Geschichte Riehens. Foto: zvg

Lebhafte Erinnerungen

Die meisten Frauen kannten natürlich das Museum, doch bei vielen war der letzte Besuch schon einige Zeit her. Nach der Einführung gaben sich die Bürgerinnen in den ersten Saal der Ausstellung Dorf. Dieser ist dem Thema Quartiere unter dem Stichwort Erinnern gewidmet. Da wurden plötzlich alle ganz gesprächig: «Weisch no, do isch doch dr Coiffeur gsi, und do d Apotheke...» Es bildeten sich sofort kleine Gruppen vor den entsprechenden Bildern ihres Quartiers und viele Erinnerungen kamen hoch. Miriam Cohn liess den Frauen genügend Zeit zum Austausch, bevor sie mit ihren Erklärungen weiterfuhr. In den nächsten Räumen befindet sich die grosse Fotowand zum Thema Verbinden. Auch hier wurde äusserst aktiv ausgetauscht. In der Mitte des Raums Trennen befindet sich ein Tisch mit Gegenständen, die Rieherinnen und Rieherer dem Museum zur Verfügung gestellt haben und dazu

ihre Geschichte erzählen. Im hinteren Raum, der sich mit Rieherer Verbindungen über die Grenze hinweg befasst, gibt es eine grosse Karte von Riehen mit etlichen kleinen Fenstern. Dieser Bereich erzählt von den Beziehungen Riehens mit den deutschen Nachbargemeinden. In den Fenstern befinden sich entsprechende Gegenstände dazu.

Es hätte noch so vieles zu erklären und zu sehen gegeben, doch der Anlass neigte sich seinem Ende zu. Vorher durften Interessierte einen kurzen Einblick in die Vorbereitung der neuen Ausstellung im Rebsaal nehmen. Auch hier gab es viele «Weisch no?»-Ausrufe, die sowohl die Charmille wie auch den Rebsaal betrafen. Beim anschliessenden Apéro mit regem Austausch wurde klar, dass die meisten der Frauen in den nächsten Wochen das Muks wieder besuchen werden. *Jacqueline Loeffle, Bürgerinnenkorporation Riehen*

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Ein herzerwärmender Schmöker

Sommer 1962. Eine Mi'kmaq-Familie aus Nova Scotia kommt, wie jedes Jahr, nach Maine, um Beeren zu pflücken. Doch in diesem Sommer verschwindet plötzlich die vierjährige Tochter Ruthie spurlos und jede Suche ist vergeblich. Sie wird zuletzt von ihrem sechsjährigen Bruder Joe gesehen, als sie auf ihrem Lieblingsstein am Rande eines Beerenfeldes sitzt. Seitdem wird Joe von Schuld und Trauer verfolgt und wächst zu einem Mann heran, dem es schwerfällt, seine Gefühle und insbesondere seine Wut zu kontrollieren, und der jeglicher Verantwortung aus dem Weg geht.

Parallel dazu wird die Geschichte von Norma erzählt. Sie wächst als sehr angepasstes Einzelkind in Maine auf. Ihr Vater ist emotional distanziert, ihre Mutter erdrückend überfürsorglich und versucht Norma von der Aussenwelt abzuschotten. Norma wird in ihren Träumen von Menschen und Orten heimgesucht, die die Leserinnen und Leser vermuten lassen, dass Norma die verschwundene Ruthie sein könnte. Früh merkt Norma, dass ihr Umfeld etwas verheimlicht. So gibt es keine Bilder von ihr vor ihrem fünften Lebensjahr; diese seien angeblich bei einem Feuer verbrannt. Immer wieder gibt es Ungereimtheiten und Ausflüchte der Erwachsenen bis weit in Normas Erwachsenenalter hinein.

Anstatt den Fokus auf die Auflösung des vorhersehbaren Geheimnisses zu legen, konzentriert sich die kanadische Autorin Amanda Peters auf die inneren Entwicklungen ihrer Figuren. Joes und Normas Lebenswege sind beide geprägt von Schuldgefühlen, Unsicherheit, Verlust und einer tiefen Sehnsucht nach Zugehörigkeit. Und trotzdem machen

sie weiter und finden ihren Weg und ihren Platz im Leben. Am Ende siegen Vergebung und die Kraft der Familie, in ihren unterschiedlichen Facetten.

Da Peters selbst Mi'kmaq-Wurzeln hat und in Nova Scotia lebt, ist es etwas irritierend, dass im ganzen Roman der Begriff «Indianer» ohne eine Einordnung verwendet wird. Dieser Ausdruck wird zwar auch von staatlicher Seite in Kanada verwendet, jedoch lautet die Selbstbezeichnung der unterschiedlichen indigenen Stämme First Nation. Dies könnte aber auch der Übersetzung geschuldet sein.

Alles in allem ist Amanda Peters mit ihrem Debütroman «Beeren pflücken» ein wunderbares Erstlingswerk gelungen – ein toller emotionaler Schmöker mit herzerwärmendem Finale in der Erzähltradition von «Der Gesang der Flusskrebse» von Delia Owens. *Sarah-Mee Filep*

Amanda Peters: Beeren pflücken
320 Seiten, Harper Collins, ISBN 978-3-365-00944-4



Die facettenreiche Familiengeschichte «Beeren pflücken» hat Sarah-Mee Filep überzeugt. Foto: zvg

SCHUBERTIADEN Von Schubert und Loewe vertonte Balladen zum Abschluss

Dramatische Geschichten, musikalisch erzählt

Im letzten Konzert der Schubertiade-Saison begeisterten Hanno Müller Brachmann und Jan Schultsz ihr Publikum mit virtuosem Spiel und Gesang.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Selten gehörte Schätze der Musik erklangen beim Konzert der Schubertiade Riehen am Sonntag: Balladen von Goethe, Schiller, Herder und anderen Dichtern, vertont von den grossen Liedkomponisten Carl Loewe und Franz Schubert. Der international gefragte Bassbariton Hanno Müller Brachmann und Jan Schultsz, Intendant der Schubertiade, am Flügel berührten ihr Publikum in der Dorfkirche Riehen mit ihrem lebendigen und beseelten Vortrag.

«Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp, zu tauchen in diesem Schlund?» Zu den Höhepunkten des Konzertes gehörte Schillers berühmte Ballade «Der Taucher», die Franz Schubert so genial musikalisch umgesetzt hat. Die Ballade erzählt die Geschichte vom Jüngling, der todesmutig in die tosende Meerenge hinabtaucht, an der die Ungeheuer Skylla und Charybdis wachen. Trotz aller Gefahren bringt er den goldenen Becher zurück, den der König in die Fluten geworfen hatte. Überrascht verspricht ihm der Herrscher seine Tochter, wenn er ein zweites Mal taucht. Doch diesmal kehrt der Jüngling nicht zurück.

Berührende Darstellung

Hanno Müller Brachmann und Jan Schultsz berührten ihre Zuhörer mit ihrer vielschichtigen, ja virtuoseren Darstellung des Dramas. Mit sonorer Stimme stellte Hanno Müller Brachmann den König dar. Eindringlich, ja schneidend sang er von Todesmut und Gefahr. Lyrisch, fast wie klang seine Stimme, als die Königstochter ihren Vater bat, den jungen Mann nicht ein zweites Mal in die tosende Flut zu schicken. Jan Schultsz begleitete am Flügel nicht nur den Sänger, sondern gestaltete das Geschehen gleichberechtigt mit. Mit vollen, wirbelnden Akkorden liess



Der Bassbariton Hanno Müller Brachmann und Jan Schultsz am Flügel tragen Balladen der Komponisten Carl Loewe und Franz Schubert vor.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

er die Fluten brausen und zischen. Erregt auf einer Tonhöhe verharrend, signalisierte er Gefahr. Mit dunkel schwellenden Akkorden trieb er das Drama voran und erzählte mit weichem, lyrischem Spiel von Rettung und der Freude darüber. Nach dem letzten Ton verharren die Zuhörer in ergriffener Stille.

Carl Loewe hat mehr als 400 Balladen – mehrstrophige Gedichte, die eine ganze Geschichte dramatischer oder auch humorvoller Natur erzählen – vertont. Als Komponist und Sänger habe der «Balladenkönig von Pommern» dieser Kunstform im 19. Jahrhundert zum Durchbruch verholfen, heisst es im Konzertprogramm. Auch Franz Schubert, der als Schöpfer des Kunstliedes schlechthin gilt, verwandelte in seinen Liedern Poesie in Musik. Die Vertonung von Schillers Ballade «Der Taucher» habe Schubert schon mit 17 Jahren komponiert, berichtete Jan Schultsz, als er das Publi-

kum begrüsst. Die Balladen von Loewe und Schubert reichten mit ihrer musikalischen Tiefe nahe an die Oper heran, sagte er.

Eingeschworenes Duo

Schultsz freute sich, dieses Konzert mit Hanno Müller Brachmann zu gestalten: «Ich könnte mir keinen anderen vorstellen.» Die beiden Künstler haben bereits eine CD mit dem Schwangesang von Franz Schubert und Liedern von Carl Maria von Weber eingespielt und verstehen sich sehr gut, wie Schultsz beim Apéro nach dem Konzert erzählte: Hanno Müller Brachmann, der mit einem Repertoire von Klassik bis zum 21. Jahrhundert als Konzert- und Liedersänger international erfolgreich ist, und aus dem Dreiländereck stammt. Sowie Jan Schultsz, der als Hochschulprofessor, Liedbegleiter und Kammermusiker, als Dirigent und Intendant in Basel und international gefragt ist und sich

gerne der Wiederentdeckung vergessener Komponisten aus der vorletzten Jahrhundertwende widmet.

Auch beim Konzert in der Dorfkirche erklangen bekannte und weniger bekannte Werke – angefangen bei Carl Loewes burschem «Totentanz», einer Ballade von Goethe, über Schubertlieder wie «Der Sänger» oder «Der Zwerg» bis hin zur berühmten Ballade vom «Erlikönig», die beide Komponisten vertont haben: mit mehr Drama der eine und einem dunklen, ernsten Grundton der andere.

In der intimen Atmosphäre der Dorfkirche kamen sich Künstler und Publikum nahe. Mit gelöstem Lächeln dankte Müller Brachmann den Zuhörern für den stürmischen Schlussapplaus. Dann sang er spontan zum 100. Geburtstag des grossen Liedersängers Dietrich Fischer-Dieskau Carl Loewes «Meeresleuchten». Nach einer zweiten Zugabe kamen Künstler und Zuhörer beim Apéro ins Gespräch.

CLASSIQUES! Dmitry Smirnov und sein Streichtrio brillierten im Landgasthof

Mit Zartheit, Schalk und Virtuosität

Als erstes Werk des Konzerts «Streichtrio in Vollendung», das im Rahmen der Reihe «Classiques!» am Mittwoch vergangener Woche im Riehener Landgasthof über die Bühne ging, stand das Trio von Joseph Haydn, Baryton-Trio Nr. 97 D-Dur, auf dem Programm. David Eggert stellt sein Instrument, das Baryton, bei seiner Begrüssung auch gleich vor. Es ist ein Streichinstrument aus der Familie der Gamben und besitzt sechs bis sieben Saiten, welche über ein bundiertes Griffbrett gespannt sind. Eine zusätzliche Reihe von Metallsaiten schwingt hinter dem Griffbrett frei mit und sorgt so für einen obertonreichen einzigartigen Klang.

Historische Instrumente

Eggert entlockt dem Baryton feine, zarte Klänge und schmückt die Melodien gekonnt mit Verzierungen. Antonio Viñuales Pérez übernimmt die Thematik gekonnt auf der Bratsche, während Dmitry Smirnov den begleitenden Pizzicato-Part auf dem Cello spielt. Das Klangbild ist fein und transparent wie ein Elfentanz, gekonnt streichen Viñuales Pérez und Eggert die Saiten der historischen Instrumente zum gezupften Bass von Smirnov. Virtuoso energisch schliessen die drei das Werk mit einer fulminanten Fuge, dem letzten Satz des Trios.

Gekonnt wechseln nun die Solisten die Instrumente. In der Serenade Nr. 2 D-Dur, op. 8 von Ludwig van Beethoven übernimmt Pérez die Geige und überzeugt mit eleganter Melodieführung. Smirnov an der Bratsche und Eggert am Cello ergänzen mit Energie und Virtuosität, wobei das gesamte Klangbild fein und transparent bleibt. Die drei Interpreten spielen mit viel



Dmitry Smirnov (Cello), Antonio Viñuales Pérez (Bratsche) und David Eggert (Baryton) erfreuen das Riehener Publikum mit ihrem Können.

Foto: Philippe Jaquet

Witz und Schalk und bringen den leichten Charakter dieses jungen Werks Beethovens gut zur Geltung. Sie musizieren entspannt und spontan auf pragmatische Weise, sodass das Werk fast einen improvisatorischen Charakter erreicht.

Gehaltvolles Divertimento

Im letzten Werk dieses wunderbaren Kammermusikabends, dem Divertimento Es-Dur, K. 563 von Wolfgang Amadeus Mozart, übernimmt Dmitry Smirnov die Geige. In leichtfüssigem Tempo spielen sie sich die

Themen zu. Differenziert und virtuos kommunizieren die drei Musiker auf höchstem Niveau. Das Divertimento, KV 563 für Streichtrio ist Mozarts längstes Kammermusikwerk. Er komponierte es im August und September 1788, unmittelbar nach der Vollendung der letzten drei Sinfonien, denen es an musikalischem Gehalt nicht nachsteht. Dennoch nannte Mozart das Werk «nur» Divertimento, was auf ein Stück Unterhaltungsmusik hinweist. Spontan und frei interpretieren Smirnov, Pérez und Eggert, ohne dabei die Tiefe des Werkes zu verlieren.

Das Stück ist in «sei pezzi», in sechs Sätzen angelegt, wie Mozart in seinem eigenhändigen Werkverzeichnis ausdrücklich vermerkte. Auf ein Allegro und ein Adagio, jeweils in Sonatenform, folgen ein erstes Menuett mit Trio, ein Variationensatz, ein zweites Menuett mit zwei Trios und ein Rondo. Das Divertimento enthält zwei der schönsten und anspruchsvollsten Partien für Bratsche und Cello, die jemals von Mozart geschrieben wurden, wobei er selbst stets die Geige spielte.

Sophie Chaillot

Erfolgreiche Riehener Jungmusiker

rz. Nachdem Jonas Theuer (14) und Ace Ye (13) aus Riehen bereits an der Entrada des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW), die Mitte März stattfand, in der Kategorie Klavier Duo einen ersten Preis mit Auszeichnung aus Neuchâtel mit nach Hause nehmen durften, schnitten sie auch am Finale der Ausgabe 2025 des SJMW in Zürich, das vom 1. bis 4. Mai stattfand, gut ab: Ace Ye landete zweimal auf einem ersten Platz und Jonas Theuer belegte einmal einen ersten und einmal einen zweiten Platz. Ebenfalls einen ersten Preis konnte der junge Hornist aus Riehen Leonard Schultsz abholen.

Am Finale des 50. SJMW 2025 in Zürich traten 326 junge Talente in den Kategorien Classica, Composition, Free Space und Jazz&Pop an. Wie jedes Jahr bildete das Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger den feierlichen Höhepunkt des Wettbewerbs und unterstrich somit die grosse Bedeutung dieses Anlasses in der Schweizer Nachwuchsmusikszene. Für die Ausgabe 2026 finden die Entrada-Vorrunden vom 13. bis 15. März 2026 an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Das Finale wird erneut in Zürich ausgetragen, vom 30. April bis 3. Mai 2026.

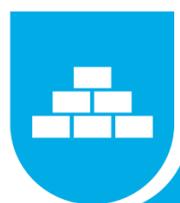
Preis für «Innovative Holzverwendung»

rz. Drei Studierende des Studiengangs Architektur der DHBW Lörrach wurden mit dem Studierendenpreis «Innovative Holzverwendung und Holzbau Baden-Württemberg 2025» ausgezeichnet, so eine Pressemitteilung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach vom Montag. Prämiert wurde ihr Entwurf zur Transformation der historischen Schenkelscheune in Riehen (vgl. RZ19 vom 9.5.2025, S. 9). Das ausgezeichnete Projekt entstand im dritten Semester im Rahmen eines integralen, praxisnahen Semesterprojekts unter der Leitung von Daniela Bergmann im Modul «Konstruktion Holzbau I». Die Lehre im Studiengang Architektur an der DHBW ist als integrales Projektstudium organisiert, in welchem alle Module das zentrale Semesterprojekt informieren und unterstützen. Diese waren im dritten Semester die Module Städtebau I (Dipl.-Ing. Monika Neuhöfer-Avdčić), Baustoffkunde und Bauphysik (Dipl.-Ing. Anna Lips) und Tragwerksplanung (Dipl.-Ing. (FH) Marcus Berger, B.Sc. (FH) Benedikt Ganter). Angeregt wurde die Aufgabe vom Verein Hü-Basel, der auch bei den Präsentationen mit Nikolas Lüscher, Christine Schneider und Projektarchitekt Silvio Martignoni wertvolle Anregungen lieferte. Ursprünglich sollte die Schenkelscheune in Ausstellungsflächen für den Verein transformiert werden. Dieses Vorhaben wurde jedoch Anfang des Jahres 2025 aufgegeben.

Der Entwurf von Alec Lopes Dos Santos, Janek Rötteler und Marco Motzkus überzeugte die Jury unter Vorsitz von Ludger Dederich (HS Rottenburg) und wurde im Rahmen des Holz-Fachkongresses am Bodensee prämiert. Ausgezeichnet wurde er in der Kategorie «Innovative Lehr- und Lernformate» durch den Landesbeirat Holz Baden-Württemberg.

Letzte Chance für «Umbrüche»

rz. Noch bis übermorgen Sonntag, 25. Mai, ist im Dreiländermuseum in Lörrach «Umbrüche 1525. Bauernkrieg + Täuferbewegung» zu sehen. Wie 1525 haben auch heute, 500 Jahre später, viele Menschen das Gefühl, in einer Zeit grosser Umbrüche zu leben. Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit um 1500 war ein Einschnitt in allen Lebensbereichen. In Europa wich die jahrhundertalte, vermeintlich unerschütterliche göttliche Herrschaftsordnung allmählich einem neuen, auf den Menschen und seine Rechte ausgerichteten Weltbild. Der Bauernkrieg als bislang grösster Volksaufstand für die Freiheit und die reformatorische, gewaltfreie Täuferbewegung sind eindrucksvolle Beispiele dafür. Mit dem Blick auf den Bauernkrieg am Oberrhein und das entstehende Täufertum in der Dreiländerregion will die Ausstellung für die Besonderheiten von Umbruchzeiten sensibilisieren.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Büttner Salminen, Sirkka-Liisa
von Neuchâtel/NE, Riehen/BS,
geb. 1940,
Luzernerring 96, Basel

Gansner, Hanspeter
von Seewis im Prattigau/GR, geb. 1956,
Lörracherstr. 152, Riehen

Rentsch Loeliger, Esther
von Riehen/BS, geb. 1929
Siegwaldweg 15, Riehen

Zimmermann Gaille, Werner Karl
von Basel/BS, geb. 1940,
Gerstenweg 4, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Niederhäuser, Holly, Tochter von
Niederhäuser, Selina und
Bou Hanna, Giorgio

Dulvac, Lucian, Sohn von
Dulvac, Raluca-Ioana und
Dulvac, Andrei

Schulze-Zachau, Olivia Marie,
Tochter von
Schulze-Zachau, Jessica und
Schulze, Victor

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bettingerstrasse 162, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 159-1

Gerstenweg 56, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1432

Gänshaldenweg 69, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 346

Morystrasse 8, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2215

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Aeusserer Baselstrasse 240, Riehen
Sanierung EFH mit Dachsanierung,
Vergrößerung Lukarne, Fassaden-
änderung, Ersatz Küche und Bade-
zimmer.
Sektion RB, Parzelle 307

Neu-, Um- und Anbauten:
Gatterweg 7a, Gatterweg 7, Riehen
Umbau und Erweiterung des beste-
henden Mehrfamilienhauses mit Bal-
konenerweiterung sowie eingeschossiger
Neubau im Garten als Einfamilien-
haus
Sektion RD, Parzelle 345

Neu-, Um- und Anbauten:
Römerfeldstrasse 6, Riehen
2 Parkplätze hinter der Baulinie (EFH)
Sektion RD, Parzelle 2190

Technische Anlagen:
Steingrubenweg 59, Riehen
Aufstellen einer Luft-/Wasser-Wärme-
pumpe auf dem Garagendach
Sektion RF, Parzelle 517

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 20.6.2025
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Festbankgarnituren, Geschirrmobil

Werkhof Riehen, Haselrain 65,
Tel. 061 646 60 60

Die Gemeindeverwaltung vermietet
Festgarnituren und Absperrungen
für Strassen- oder Quartierfeste
auf Allmend. Sie vermietet ein Ge-
schirrmobil mit maximal 440 Gede-
cken und Geschirrwaschmaschine.

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sit-
zung vom 14. Mai 2025 folgende Wahl
vorgenommen:

Als Mitglied der Sachkommission Bil-
dung und Familie (SBF):

Zubaida Syed, SP

Riehen, 14. Mai 2025

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Christian Heim

Der Ratssekretär:

David Studer Matter

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Sanierung und Erweiterung Kindergarten Langenlängeweg, Ausgaben- bewilligung für Realisierung

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag
des Gemeinderats sowie der Sach-
kommissionen Bildung und Familie
(SBF) und Aussenbeziehungen und
Behörden (SAB) für die Realisierung
der Sanierung und Erweiterung Kin-
dergarten Langenlängeweg eine Aus-
gabenbewilligung von CHF 4'224'000
mit einer Kostengenauigkeit von
+/- 10 % (Preisbasis Schweizerischer
Baupreisindex Hochbau Nordwest-
schweiz vom April 2024).

Dieser Beschluss wird publiziert; er
unterliegt dem Referendum.

Riehen, 14. Mai 2025

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Christian Heim

Der Ratssekretär:

David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 16. Juni
2025)

Grendelgasse

Grendelgasse Parzelle RB 1482; Änderung des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Das Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt hat am
23. April 2025 festgestellt, dass der
vom Gemeinderat Riehen am 21. Jan-
uar 2025 genehmigte Linienplan
Inventar Nr. 10'221-1 vom 14. Oktober
2024 rechtmässig und im Sinn des
Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Die Departementsvorsteherin hat,
gestützt auf § 114 des Bau- und Pla-
nungsgesetzes vom 17. November
1999, den Linien- und Erschlies-
sungsplan Inventar Nr. 10'221-1 der
Gemeinde Riehen genehmigt.

Steingrubenweg

Steingrubenweg im Bereich Parzelen RF 374, RF 427 und RF 430; Änderung des Linienplans; Planfest- setzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 13. Mai 2025

Der Gemeinderat setzt, gestützt auf
die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Pla-
nungsgesetzes vom 17. November
1999, den Linienplan Inventar Nr.
10'227-1 vom 11. Februar 2025 für den
Steingrubenweg fest.

Wer Eigentum an Grundstücken
hat, die in Anspruch genommen wer-
den oder anders nutzbar werden sol-
len, wird durch schriftliche Mitteil-
ung auf die Planfestsetzung aufmerk-
sam gemacht. Die Pläne können
nach vorheriger Vereinbarung
bei der Gemeindeverwaltung Riehen
eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs
beim Regierungsrat erhoben werden.
Neue Einwände sind ausgeschlossen,
wenn sie bereits im Einsprachever-
fahren hätten vorgebracht werden
können (§ 113 Abs. 3 BPG). Der Rekurs
ist innerhalb von 10 Tagen nach der
Publikation dieses Beschlusses im
Kantonsblatt beim Regierungsrat an-
zumelden. Innerhalb von 30 Tagen,
vom gleichen Zeitpunkt angerechnet,
ist die Rekursbegründung einzurei-
chen, welche die Anträge der Rekur-
rentin oder des Rekurrenten und
deren Begründung mit Angabe der
Beweismittel zu enthalten hat. Bei
völliger oder teilweiser Abweisung
des Rekurses können die amtlichen
Kosten, bestehend aus einer Spruch-
gebühr sowie den Auslagen für Gut-
achten, Augenscheine, Beweiserhe-
bung und andere besondere
Vorkehren der Rekurrentin oder dem
Rekurrenten ganz oder teilweise auf-
erlegt werden.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 19. Mai 2025 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Reisedokumente für die Sommer- ferien 2025

Das Kanzleiteam bittet alle, die Reise-
dokumente (Pass und/oder Identitäts-
karte) frühzeitig auf deren Gültigkeit
zu überprüfen. Identitätskarten kön-
nen auf der Gemeindekanzlei Bettin-
gen beantragt werden. Das Passamt
(Spiegelhof, Spiegelgasse 6) nimmt
Anträge für die Ausstellung von
Schweizer Pässen und Identitätskar-
ten entgegen und erfasst die zur Aus-
weisausstellung erforderlichen bio-
metrischen Daten.

Bitte beachten Sie, dass es derzeit
bei der Antragshotline für Schweizer
Pässe zu längeren Wartezeiten kom-
men kann.

Gemeindekanzlei - Öffnungszeiten Sommerferien 2025/eingeschränkter Schalterdienst

Erfahrungsgemäss sind die Dienst-
leistungen der Gemeindekanzlei wäh-
rend der Sommerferien eher weniger
gefragt; zudem geniessen auch die
Kanzleimitarbeiterinnen Sommerfer-
ien.

- Vom Montag, 30. Juni 2025, bis Frei-
tag, 8. August 2025, gelten wiederum
eingeschränkte Öffnungszeiten:
- Schalterdienst: Montagnachmittag
14-16 Uhr, Mittwochmorgen 10-12
Uhr
- Termine ausserhalb der Öffnungs-
zeiten können jederzeit vereinbart
werden: 061 267 00 99 oder info@bettingen.ch

Veranstaltung «Auf ein Bier mit dem Gemeinderat» vom 14. Mai 2025

Der Gemeinderat stellte im Rahmen
dieser Veranstaltung die neue Strate-

gie für die Gemeinde Bettingen mit
dem Titel «Zämme im Dorf» vor - diese
ist nun auch auf der Internetseite der
Gemeinde Bettingen publiziert. Der
Gemeinderat erläuterte dabei, wie
diese neue Strategie erarbeitet wurde,
was der Zweck dieser Strategie ist und
welche Bedeutung die einzelnen Ele-
mente (Vision, strategische Themen-
felder, Wirkungsziele und Massnah-
men) haben. Anschliessend folgte ein
formloser Austausch zwischen den
interessierten Anwesenden und den
Mitgliedern des Gemeinderats zur
neuen Strategie wie auch zu anderen
Anliegen und Themen.

Fahrplanverfahren - Anhörung zum Fahrplan-Entwurf 2026

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2025 wird der
Entwurf des Fahrplans 2026 (gültig
ab 14. Dezember 2025) im Internet
auf www.ov-info.ch publiziert. Wäh-
rend dieser Frist besteht die Möglich-
keit, zu den Entwürfen der einzelnen
Fahrplanfelder Stellung nehmen zu
können. Diese können Sie über ein
Online-Formular auf der erwähnten
Webseite erfassen.

Das Fahrplanverfahren hat den
Zweck, in den Fahrplanfeldern fest-
gestellte Abweichungen bei den Anga-
ben (vor allem Abfahrten/Ankünfte,
Sicherstellung Anschlüsse im Minu-
tenbereich) zu justieren. Grössere
konzeptionelle Änderungswünsche
mit signifikanter Kostenfolge können
dagegen nicht berücksichtigt werden.
Der Kanton prüft zusammen mit den
Transportunternehmen die einge-
gangenen Stellungnahmen bezüglich
Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je
nach Ergebnis werden die Fahrplan-
Entwürfe überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitar-
beit für einen attraktiven öffentlichen
Verkehr in Bettingen und unserer
Region.

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszu-
sammenkünfte, Geschäftsessen oder
Tagungen ... die restaurierte Basler-
hofscheune mit ihrem modernen
Anbau bietet Ihnen zeitgemäss aus-
gestattete Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich über die vielsei-
tige Nutzung auf unserer Gemeinde-
homepage (www.bettingen.bs.ch) -
die Gemeindekanzlei gibt gerne
Auskunft über die terminlichen Mög-
lichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

BETRIEBE

Gemeindeverwaltung und Werkhof über Auffahrt geschlossen

Die Gemeindeverwaltung sowie der
Werkhof inkl. Recyclingpark bleiben über
Auffahrt am

**Donnerstag, 29. Mai und
Freitag, 30. Mai geschlossen.**

Hinweis: Die Schalter der Einwohnerdienste
schliessen am Mittwoch, 28. Mai, **um 16 Uhr.**

Ab Montag, 2. Juni 2025 stehen alle Dienstlei-
stungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen
Feiertag.

KULTUR & EVENTS



Das Naturschutzgebiet Eisweiher - schützenswerte Natur ganz nah

Ein neues Naturschutzgebiet mitten im Naherholungsraum
der Region Basel

Öffentliche Führung am Sonntag 25.05.2025 14:00

Start: Eisweiherhütte, Erlensträsschen 90, Riehen
Keine Voranmeldung erforderlich

Erfahren Sie mehr über das im 2023 unterschutzgestellte Biotop
Eisweiher in Riehen. Die Ranger zeigen Ihnen die Besonderheiten vom
Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung mit den
verschiedenen Teichen, Tümpeln und Weihern. Sie erhalten Einblicke
in die Rangerarbeit und Herausforderung von einem Naturschutzgebiet
im Naherholungsraum.

Weitere Infos unter: <https://www.landschaftsparkwiese.info/ranger/veranstaltungen-2025>

KREDIT Doppelkindergarten Langenlängeweg wird saniert und erweitert

Viel Lob, aber auch Blick aufs Budget

Der Einwohnerrat sprach 4,224 Millionen Franken für den Kindergarten Langenlängeweg. Ein Kürzungsantrag der SVP wurde abgelehnt.

NATHALIE REICHEL

Der 1953/54 gebaute und seither noch nie sanierte Kindergarten Langenlängeweg soll nun erneuert und erweitert werden. Der Gemeinderat legte am Mittwoch vergangener Woche dem Parlament das Projekt vor und beantragte für dessen Realisierung 4,224 Millionen Franken.

Der Einwohnerrat war zufrieden mit dem geplanten Kindergarten, den Gemeinderätin Silvia Schweizer einleitend als «kindergerechten, naturnahen Raum mit Modellcharakter» bezeichnet hatte. Die Ausgabenbewilligung wurde mit 31 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und sechs Enthaltungen genehmigt. Bezugsbereit ist das Gebäude auf das Schuljahr 2027/28.

Claudia Schultheiss von der Sachkommission Bildung und Familie lobte die Tatsache, dass «ohne Schnickschnack» saniert und dabei der Charakter des Kindergartens bewahrt werde. «Der Kindergarten weckt bei vielen älteren Leuten im Quartier Erinnerungen.» Positiv hervorgehoben hat Priska Keller von der Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden die denkmalgerechte und ökologische Sanierung sowie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis.

SVP wollte sparen

In den Fraktionen wurden teils die vorgesehenen Kosten kommentiert. Die SVP lobte das Projekt zwar, stellte aber einen Antrag zur Kürzung der Ausgabenbewilligung um 224'000 Franken auf total vier Millionen Franken. Angesichts der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde sei es wichtig, «der Bevölkerung zu zeigen, dass Gemeinde- und Einwohnerrat geeignete und vertretbare Sparmöglichkeiten suchen», war Bernhard Rungger (SVP) der Meinung. Insbesondere die Position «Umgebung» mit 722'000 Franken sei «zu hoch und zu grosszügig» bemessen. Da bestehe bestimmt noch Sparpotenzial.

Jenny Schweizer (SVP) unterstützte als Einzelvotantin ihren Fraktionskollegen: «Wir können nicht bei jedem Projekt sagen, dass wir hier nicht sparen sollen. Irgendwo müssen wir halt Abstriche machen.» Zudem wurde befürchtet, dass die Kosten überschritten würden – wie auch bei anderen Projekten. Diesbezüglich versicherte Gemeinderätin Silvia Schweizer: «Wir werden schauen, dass wir die Kosten im Griff behalten.»

Der Antrag der SVP konnte lediglich von der FDP ansatzweise nachvollzogen werden: «Wir verstehen den Antrag schon, aber es ist keine taugliche Alternative aufgezeigt worden, die die Expertenhaltung aus dem Projekt widerlegt», so Barbara Näf. Das Abstimmungsergebnis fiel deutlich aus, der SVP-Antrag wurde mit sechs Ja- und 31 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung abgelehnt. Bezüglich Kosten fanden auch andere



Blick in den Neubau, der den Standort Langenlängeweg vom Doppel- zum Dreifachkindergarten erweitern wird.

Visualisierung: Gemeinde Riehen

Votanten, dass der Betrag nicht ganz so niedrig sei. Doch schliesslich gehe es um Kinder und diese seien die Zukunft, argumentierte etwa Daniel Simeone (EVP): «Und dann darf es auch etwas kosten.» Auch Barbara Näf (FDP) war ähnlicher Meinung: «Trotz hoher Kosten ist es ein überzeugendes Gesamtkonzept.» Diesbezüglich ergänzte Gemeinderat Patrick Huber im Anschluss, dass das Vorhaben am Langenlängeweg verglichen mit anderen Kindergartenprojekten in Riehen kostengünstiger sei.

Gelobt wurde das Projekt «Clairière» auch von Zubaida Syed (SP): «Das

ist Bauen mit Zukunft», betonte sie. Der SP sei es ein Anliegen, dass Bildungsräume nicht nur funktional, sondern auch pädagogisch sinnvoll gestaltet seien. Und das werde hiermit erreicht. Positiv zum Projekt äusserte sich auch Denise Wallace (GLP): «Es verbindet Bildung, Nachhaltigkeit und Funktionalität in vorbildlicher Weise miteinander.»

Kein Abriss, da Denkmal

Der Kindergarten ist ein Zeitzeuge für die damals in der Architektur zum Ausdruck kommende Reformpädagogik und daher denkmalgeschützt. Das

wiedermum bedeutet, dass er weder zurückgebaut noch stark verändert werden darf. Vorgesehen ist also eine denkmalgerechte Sanierung des bestehenden Doppelkindergartens mit teils neuer Raumaufteilung und grosszügigen Einbauschränken sowie die Errichtung eines Neubaus. Damit wird der Standort zum Dreifachkindergarten.

Noëmi Crain (LDP) lobte die «vorbildliche Zusammenarbeit» zwischen Denkmalpflege und Gemeinde, wie sie zuvor auch von Gemeinderat Patrick Huber hervorgehoben worden war. Man sei auf die heutigen Ansprüche eingegangen. Das Projekt sei ein gutes Beispiel für die Kombination von «Bewahren und Erneuern» und solle als Vorbild dienen für weitere Projekte in Riehen. Positiv aufgenommen wurde von den Fraktionen des Weiteren die Fotovoltaikanlage auf dem Neubau, der schonende Umgang mit Ressourcen, die Entsieglung von Flächen und die Ersatzpflanzungen für jene Bäume, die dem Neubau zum Opfer fallen werden.

Eine Frage hatte sich schliesslich noch bezüglich Raumstandards ergeben. Jenny Schweizer (SVP) wollte wissen, weshalb der Kanton für Gruppenräume eine Grösse von 60 Quadratmetern vorsehe, Riehen aber von 80 Quadratmetern ausgehe. Silvia Schweizer erklärte, dass Riehen mehr Kinder pro Standort habe als in der Stadt; trotzdem habe der Gemeinderat kürzlich neue Standards beschlossen und habe die Grösse für Gruppenräume auf 70 Quadratmeter erhöht. Das sei ein Kompromiss.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 14. Mai 2025

nre. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Jürg Blattner (LDP) betreffend Verbesserung der Verkehrssituation in Riehen, von Daniele Agnolazza (EVP) betreffend Agov-System und verzögerte Steuerveranlagung 2024 sowie deren Auswirkungen auf die Gemeinde Riehen, von Regina Rahmen (SP) betreffend Kaphaltestelle an der Lörracherstrasse, ebenfalls von Regina Rahmen (SP) betreffend Tankstellen in der Grundwasserschutzzone, von Joris Fricker (SP) betreffend Begrünung der Baselstrasse zwischen den Tramstationen Riehen Dorf und Fondation Beyeler, von Dominik Tschudi (FDP) betreffend geschlossene Gemeindeverwaltung, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Werbeflächen in Riehen und von Andreas Hupfer (LDP) betreffend Revision des Wasserbaugesetzes in Bezug auf die geplanten Hochwasserschutzmassnahmen in Riehen.

Als Nachfolgerin für Petra Priess (SP) wird Zubaida Syed (SP) stillschweigend in die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) gewählt.

Mit 31:0 bei sechs Enthaltungen wird vom Gemeindeparlament ein Betrag von 4,224 Millionen Franken zur Realisierung der Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Langenlängeweg bewilligt. Ein Antrag der SVP-Fraktion, die Ausgabenbewilligung um 224'000 Franken auf insgesamt vier Millionen Franken zu kürzen, wird mit 6:31 bei keiner Enthaltung abgelehnt.

Es liegen keine neuen Anzüge vor. Unter «Mitteilungen» gibt Ratspräsident Christian Heim (SVP) bekannt, dass der zweite Termin der Einwohnerratssitzung vom Juni (19. Juni) entfällt. Die Sitzung vom Mittwoch, 18. Juni, findet wie gewohnt um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt und ist öffentlich.

INTERPELLATIONEN Von Plakatierung über Steuerveranlagung bis hin zu Fragen zu Mobilität und Verkehr

Unzulässiges Werbeplakat am Haus der Vereine

Aufmerksamen Passanten ist es bestimmt aufgefallen: In den Tagen vor der Tischmesse, einer Veranstaltung des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR), machte an der Fassade des Hauses der Vereine ein überdimensioniertes Werbeplakat auf den Anlass aufmerksam. Vor diesem Hintergrund wollte Jenny Schweizer (SVP) unter anderem wissen, bei wem die Zuständigkeit für die Vergabe von Werbeflächen liege.

Aus der Antwort des Gemeinderats ging hervor, dass das HGR-Werbeplakat am Haus der Vereine nicht zulässig war. «Der HGR wurde dezidiert auf die geltenden Vorschriften hingewiesen. Zudem wurde klargestellt, dass zukünftig die Gemeindeverwaltung anzufragen ist, wo welche Werbung zulässig ist», erklärte Gemeindepäsidentin Christine Kaufmann in ihrer Antwort. Interessanterweise sind zwei Gemeinderäte auch HGR-Vorstandsmitglieder.

Sie sei «ein bisschen auf dem falschen Fuss erwischt worden», erklärte daraufhin die Interpellantin. Sie habe lediglich im Hinblick auf die Wahlen fragen wollen, welche Möglichkeit für Werbung beständen. «Aber es erstaunt mich nun doch sehr, wenn zwei Gemeinderäten, die auch HGR-Vorstandsmitglieder sind, mitgeteilt werden muss, dass dieses Plakat unzulässig war.»

Frei am 2. Mai?

Hinsichtlich der geschlossenen Gemeindeverwaltung am 2. Mai erkundigte sich Interpellant Dominik Tschudi (FDP) nach dem Grund für die Schliessung an einem Werktag und nach den Kosten, die dadurch verursacht wurden. Gemäss Personalreg-



Fast so auffällig wie der Tisch des HGR im Dorfbrunnen war auch das Plakat am Haus der Vereine.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

lement lege der Verwaltungsleiter pro Jahr zusätzlich zu den Feiertagen zwei weitere freie Tage fest – einer davon sei dieses Jahr der 2. Mai gewesen, so Kaufmann. Die Kosten beliefen sich auf total 124'500 Franken. «In Zeiten eines Sparzwangs wäre es ein Zeichen, wenn man die Verwaltung nicht noch extra schliessen würde», kritisierte Tschudi.

Sorgen bereiteten Daniele Agnolazza (EVP) allfällige Verzögerungen bei den Steuerveranlagungen. Viele Steuerpflichtige seien nämlich digital nicht affin, hätten Schwierigkeiten mit dem Agov-System und reichten die Steuererklärung daher in Papier-

form ein. In diesem Zusammenhang werde keine nennenswerte Verzögerung in der Bearbeitung erwartet, versicherte daraufhin Gemeinderat Patrick Huber. Die Gemeinde bleibe «im ständigen und direkten Austausch» mit dem Kanton.

Im Hinblick auf die Revision des Wasserbaugesetzes, das fortan nicht an starren Schutzzieleinhalten wird, erklärte Gemeinderat Daniel Hettich auf die Interpellation von Andreas Hupfer (LDP) hin, dass für Riehen weiterhin das Schutzziel eines hundertjährigen Hochwassers gelte. «Dieser Standard dient als bundes-

weit empfohlener Mindestwert zum Schutz von Menschen und Infrastruktur.»

Begrünung der Baselstrasse

Zurzeit ist die Planung der Umgestaltung Tramhaltestelle Riehen Dorf durch den Kanton im Gange. Diesbezüglich wollte Joris Fricker (SP) wissen, ob eine Begrünung der Baselstrasse zwischen Dorf und Beyeler möglich sei. Hettich erklärte, dass dieser Abschnitt nicht Teil des Planungserimeters sei, der Gemeinderat aber prüfen lassen werde, ob zusätzliche Begrünungen realisiert werden könnten. Der Interpellant war nur teilweise befriedigt.

Jürg Blattner (LDP) fragte nach Massnahmen zur Entschärfung der Verkehrs- und Parkplatzsituation im Zusammenhang mit Baustellen. «Die Anzahl Baustellen ist leider nur bedingt steuerbar», so Hettich. Die Belegungen von Parkplätzen zwecks Installationsflächen würden bereits so gering wie möglich gehalten, ebenso die Anwohner über die Baustellen informiert. Der Interpellant war nur teilweise befriedigt.

Ebenfalls den Verkehr, namentlich die Gefahr von Kaphaltestellen für Velofahrende, betraf eine der Interpellationen von Regina Rahmen (SP). Der Gemeinderat wird auf Vorschlag der Interpellantin prüfen lassen, ob an der Kaphaltestelle Lörracherstrasse eine Velozeitinsel realisiert werden kann. Bezüglich der Beantwortung ihrer Kleinen Anfrage zu Tankstellen in der Grundwasserschutzzone bat Rahmen in ihrer zweiten Interpellation um einige Präzisierungen betreffend Kontrollen, Sicherheitsanforderungen und Notfallplan. *Nathalie Reichel*

Reklameteil





Jens Oldenburg Kathrin Ueltschi

Insekten-Paradies

Stadtgarten





Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

EHRUNG Sporthilfe Nachwuchspreise 2024

Bossart und Kernen im Voting vorn

rs. Am 15. Mai fand in Horgen die Gala der Schweizer Sporthilfe für deren Nachwuchspreise 2024 statt und mit dabei war auch eine Riehenerin. Die Beachvolleyballerin Muriel Bossart war zusammen mit Leona Kernen für den Titel des Schweizer Nachwuchsteams des Jahres nominiert worden. Ausschlaggebend dafür war der U20-Europameistertitel, den das Duo im Juli 2024 in Polen geholt hat. Ebenfalls nominiert war das Team Leichtathletik mit Alicia Masini, Carina Stettler, Chloé Rabac, Lia Thalmann, Lichelle Liem und Timea Rankl, die in der 4x100-Meter-Staffel U20-Vizeweltmeisterinnen geworden sind, sowie das Team Curling mit Fabienne Rieder, Selina Gafner, Selina Rychiger, Xenia Schwaller und Zoe Schwaller, die Juniorenweltmeisterinnen wurden. Über die Titelvergabe entschieden eine Fachjury (mit einer Gewichtung von 40 Prozent), die

Schweizer Journalistinnen und Journalisten (40 Prozent) und ein Online-Voting (20 Prozent). Im Online-Voting machten Muriel Bossart und Leona Kernen das beste Resultat, bei der Jury und den Medienleuten schwang das Leichtathletik-Staffelteam obenaus, das den mit 15'000 Franken dotierten Preis in Empfang nehmen durfte. Die zwei übrigen nominierten Teams wurden mit je 2500 Franken bedacht. «Es war ein wunderschöner Anlass und eine tolle Anerkennung, für das beste Nachwuchsteam nominiert zu sein», freute sich Muriel Bossart.

Der Preis für die beste Nachwuchssportlerin 2024 ging an die Alpin-Skifahrerin Malorie Blanc, Juniorenweltmeisterin im Super-G. Mit dem Preis für den besten Nachwuchssportler 2024 ausgezeichnet wurde der Alpin-Skifahrer Lenz Hächler, Juniorenweltmeister im Slalom.

LEICHTATHLETIK Frühlingsmeeting der Old Boys in Basel

TVR-Vereinsrekorde in Basel

Beim Frühlingsmeeting vom vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte in Basel stellte Irina Antener vom TV Riehen ein weiteres Mal ihre gute Frühform unter Beweis. Nachdem sie bereits am TVR-Eröffnungsmeeting in Riehen einen Vereinsrekord im 200-Meter-Sprint aufgestellt hatte, glänzte sie diesmal im Hürdenlauf. Sie absolvierte die selten gelaufenen 200 Meter Hürden in einer nationalen Topzeit von 27,31 Sekunden. In den letzten 20 Jahren waren nur drei Schweizer Athletinnen schneller. Zwei Stunden später stellte sie im 300-Meter-Hürdenlauf mit einer Zeit von 42,51 Sekunden einen klaren neuen Vereinsrekord auf. Diese Zeit dürfte am Ende der Saison für eine Platzierung unter den Top fünf der Schweizer Bestenliste ausreichen. Im Hürden-Cup erreichte Irina Antener damit den zweiten Rang. Bewertet wurden hier zwei Disziplinen aus den drei Wettkämpfen 100 Meter Hürden, 200 Meter Hürden und 300 Meter Hürden. Man darf gespannt sein auf ihre ersten Ergebnisse über die 400 Meter und 400 Meter Hürden.

Ebenfalls bemerkenswert waren die Leistungen von Aline Kämpf. Nach einer langen Verletzungspause trat die Riehener Mehrkämpferin wieder im Wettkampf an und gewann das Speerwerfen mit einer Weite von 39,87 Metern. Auch ihr Hochsprungergebnis von 1,66 Metern war zufriedenstellend. Bei den Männern überquerte Leo Fauser als Einziger die 1,97 Meter, scheiterte aber danach noch klar an den 2 Metern.



Das Podium im Hürdencup mit Irina Antener (rechts). Foto: TV Riehen

Die Riehener Dreispringer glänzten ebenfalls mit neuen persönlichen Bestleistungen. Robin Helfenstein stellte mit 13,49 Metern einen neuen Vereinsrekord auf. Bei seinem zweiten Versuch sprang er sogar 13,58 Meter, allerdings mit zu viel Rückenwind. Adriel Kamenz übertraf erstmals die 13 Meter, und zwar um einen Zentimeter, und auch Florens Moor erzielte mit 12,45 Metern eine neue persönliche Bestleistung. Auch Noortje Plaizier erreichte mit 9,95 Metern einen persönlichen Bestwert. Eine gute Weite erreichte im Diskuswerfen Lynn Hauswirth mit 37,37 Metern, obwohl bei ihr noch nicht alles zusammenpasste (Resultate unter «Sport in Kürze»). Matthias Müller, TV Riehen

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Schwarz-Weiss b - FC Amicitia II	2:2
Junioren A, Youth League A: FC Amicitia a - BCS Old Boys	1:1
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a - FC Reinach a	1:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Frenkendorf - FC Amicitia b	0:3
Junioren C, Promotion: FC Allschwil C1 - FC Amicitia a	8:1
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Breitenbach rot - FC Amicitia a	2:7
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - FC Black Stars D1	2:8
Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a FC Ettingen	15:5
Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - FC Münchenstein c	6:6
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia - FC Lausen 72	2:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: FC Amicitia - FC Ferad	4:2
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Riehen - ASC Sparta-Helvetik	4:2
Senioren 50+/7, Gruppe 3: FC Amicitia - VfR Kleinhüningen	2:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 24. Mai, 18 Uhr, Steinli Möhlin FC Möhlin-Riburg/ACLI - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: So, 25. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - FC Ferad
Junioren A, Youth League A: So, 25. Mai, 13 Uhr, Margelacker SV Muttenz a - FC Amicitia a

Junioren A, Promotion: So, 25. Mai, 15 Uhr, Im Limer FC Kaiseraugst - FC Amicitia b
Di, 27. Mai, 20.15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Reinach
Junioren B, Promotion: Sa, 24. Mai, 14 Uhr, Buschweilerhof Basel FC Black Stars a - FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 25. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - SC Steinen Basel
Junioren C, Promotion: Sa, 24. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Pratteln C1
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Mi, 28. Mai, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - BSC Old Boys D1
Senioren 50+/7, Gruppe 2: Di, 27. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen - FC Ettingen

Leichtathletik-Resultate

Frühjahrsmeeting der Old Boys mit Hürden-Cup, 18. Mai 2025, Schützenmatte Basel (Resultate TV Riehen)
Männer. Dreisprung: 2. Adriel Kamenz 13.01, Florens Moor 12.45.
Männliche U20. Hoch: 1. Leo Fauser 1.97.
Männliche U18. Dreisprung: 1. Robin Helfenstein 13.58 (mit gültigem Rückenwind 13.49 PB).
Frauen. 200 m H: 1. Irina Antener 27.31. - 300 m H: 4. Irina Antener 42.51. - Hoch: 2. Aline Kämpf 1.66. - Kugel (4 kg): 11. Aline Kämpf 11.87. - Diskus (1 kg): 5. Lynn Hauswirth 37.37. - Speer (600 g): 1. Aline Kämpf 39.87.
Weibliche U18. Dreisprung: 3. Noortje Plaizier 9.95.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Der FC Amicitia im Torrausch

rs. Sechs Punkte und 15:5 Tore - so lautet die Bilanz des FC Amicitia in den Spielen vom Samstag in Lausen gegen Rossoneri und vom Mittwoch in Riehen gegen die Old Boys. Wobei das Team gegen den Tabellennachbarn Old Boys zunächst durchaus gefordert war. Trotz des frühen Führungstreffers durch Enrico Davoglio lief es zunächst nämlich harzig und in der 27. Minute glichen die Gäste per Penalty aus. Erst in der 41. Minute gelang nochmals Davoglio der Treffer zum 2:1-Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel drehten die Riehener dann allerdings mächtig auf. Unermüdet drängten sie mit Tempo und gutem Kombinationsspiel nach vorne. Davoglio lief links durch und spielte den Ball zur Mitte, wo Blauenstein im Nachsetzen einschob. Danach bediente Blauenstein Davoglio, der mit seinem dritten Treffer auf 4:1 stellte. Das 5:1 erzielte Wipfli nach wunderschöner Vorarbeit von Niederberger, das 6:1 Koponen nach einem Solovorstoss, das 7:1 war ein Eigentor der Basler nach einer scharfen Hereingabe von Döbelin und das 8:1 erzielte Döbelin dann gleich selbst. Mit diesem Erfolg, dem sechsten Meisterschaftssieg in Folge, zog das Team an OB vorbei auf Platz vier.

Das Auswärtsspiel beim Tabellenletzten Rossoneri in Lausen vom vergangenen Samstag war in mehrfacher Hinsicht speziell gewesen. Obwohl drückend überlegen, kassierte Amicitia gleich vier Gegentore, erzielte aber auch deren sieben und gewann trotz allem sicher, ohne je in Gefahr geraten zu sein. Ausser auf der Bank. Denn während eines längeren Unterbruchs infolge Verletzung eines Linienrichters wurde das zwischen den Einwechsellinien montierte, hohe Stativ mit einer Kamera, die den Match live übertrug, plötzlich von einer Windböe umgeweht und traf den Riehener Auswechselspieler Bilal Mezni am Kopf. Mezni musste, ohne überhaupt gespielt zu haben, mit einer Platzwunde zum Nähen ins Spital gebracht werden, wo dann auch noch ein Riss an einem Armknochen festgestellt wurde. Damit ist die Saison für Mezni zu Ende.

Amicitia begann gegen Rossoneri dominant und ging bereits in der



Enrico Davoglio, hier gegen Liestal, traf zu Hause gegen die Old Boys gleich dreimal und bereitete ein weiteres Tor vor. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

6. Minute durch einen von Boran Yavuz verwandelten Foulpentalty in Führung. Nur zwei Minuten später aber brachten die Riehener nach einem aus dem Mittelfeld in den Strafraum getretenen Rossoneri-Freistoss den Ball nicht unter Kontrolle und Aris Herger stocherte diesen zum 1:1 über die Linie. Nach einer guten Viertelstunde sorgten darauf Benjamin Niederberger und Mark Blauenstein für eine Zweitoreführung. Schon weit in der wegen des Linienrichterwechsels erhöhte Niklas Koponen zum beruhigenden Pausenstand von 1:4.

Nach der Pause trafen für Amicitia dann noch Leo Cadalbert, Mark Blauenstein als einziger Doppeltorschütze der Partie und schliesslich Enrico Davoglio. «Aber nach einer Stunde stellten wir trotz weiterer grosser Chancen das Torchiessen ein, und das gegen ein Team, das mindestens eine Klasse schlechter war», merkte Trainer Morris Huggel kritisch an. Und vor allem das Defensivverhalten habe ihm nicht gefallen, zumal man mit dem Ziel ins Spiel gegangen sei, endlich ohne Gegentor zu bleiben.

AC Rossoneri - FC Amicitia I	4:7 (1:4)
Bifang Lausen. - Tore: 6. Yavuz 0:1 (Penalty), 8. Herger 1:1, 17. Niederberger 1:2, 21. Blauenstein 1:3, 45+18. Koponen 1:4, 49. Cadal-	

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft

Rückschlag in der NLB und 1. Liga

rs. In der Nationalliga B der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft erlitt die Schachgesellschaft Riehen II mit einer deutlichen 6:2-Auswärtsniederlage gegen Vevey einen empfindlichen Rückschlag und musste die Waadtländer in der Tabelle vorbeiziehen lassen. Das Riehener NLB-Team liegt nun einen Punkt vor Payerne und zwei Punkte vor Bois-Gentil Genf auf dem drittletzten Platz der Westgruppe. Den einzigen Riehener Sieg feierte Arvin Kasipour am ersten Brett. Niklaus Giertz und Ruedi Staechelin holten je ein Remis.

Die SG Riehen III musste sich in der 1. Liga dem Leader Court erwartungsgemäss geschlagen geben. Bei der 2:6-Heimniederlage holte einzig Rolf Ernst den ganzen Punkt. Matthias Rüfenacht und Michael Achatz teilten sich

mit ihren Gegnern den Punkt. Während in der 2. Liga die SGH Riehen III in Liestal einen schönen 2:4-Erfolg feiern konnte, unterlag in der 3. Liga auch die SG Riehen IV gegen Döttingen-Klingnau mit 1:5 sehr deutlich.

Am Sonntag, 22. Juni, kommt es in der Nationalliga A zum Spitzenkampf der beiden noch verlustpunktlosen Teams SG Riehen I und Réti Zürich. Hier könnte eine erste Vorentscheidung im Kampf um den Schweizermeistertitel fallen. Die SG Riehen ist Titelverteidigerin und könnte den Titel zum dritten Mal in Serie holen, während Réti Zürich bisher das Überraschungsteam der Saison ist. Gespielt wird im Haus der Vereine in Riehen. Zeitgleich tritt in der Nationalliga B die SG Riehen II ebenfalls zu Hause gegen La Garde du Roi an.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2025

Nationalliga B, West. 4. Runde: Vevey - SG Riehen II 6-2 (Aurélien Crut - Arvin Kasipour 0-1, Aurélien Pomini - Niklaus Giertz remis, Jacques Kolly - Simon Schnell 1-0, Charles Lamoureux - Philipp Ammann 1-0, David Burnier - Robert Luginbühl 1-0, Damien Ribière - René Deubelbeiss 1-0, Matthias Pfau - Ruedi Staechelin remis, Stefan Bodenstab - Wolfgang Brait 1-0). - Tabelle nach 4 Runden: 1. Echallens 7 (23); 2. Bern 5 (18); 3. La Garde du Roi und Solothurn je 5 (17); 5. Vevey 4 (17); 6. Nyon II 4 (16); 7. Schwarz-Weiss Bern 4 (14,5); 8. SG Riehen II 3 (13,5); 9. Payerne 2 (12); 10. Bois-Gentil Genf 1 (12). - Partien der 5. Runde (22. Juni): SG Riehen II - La Garde du Roi, Echallens - Vevey, Bern - Payerne, Solothurn - Bois-Gentil, Nyon II - Schwarz-Weiss.

1. Liga, Nordwest, Gruppe I 1-5 (Beat Spielmann - Kevin Mutter 1-0, Ian Bishop - Ritish Kannaan 0-1, Dario Wachholz - Refki Morina 0-1, Felix Li - Patrice Keusch 0-1, Sophie Anis - Balint Kiss 0-1, Eric Maire - Rafael Mutschlechner 0-1).

ber 0-1, Krithik Chockalingam - Pascal Eschmann 0-1, Rolf Ernst - Selenia Riss 1-0, Michael Achatz - Lancelot Gafner remis). - Tabelle nach 4 Runden: 1. Court 7 (20,5); 2. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 7 (19); 3. Bern II und Sorab Basel je 6 (18); 5. Thun 2 (15); 6. SG Riehen III 2 (13); 7. Birseck 2 (12,5); 8. Trümmerfeld 0 (12). - Partien der 5. Runde (21. Juni): Echiquier Bruntrutain - SG Riehen III, Court - Bern II, Sorab - Thun, Trümmerfeld - Birseck.

2. Liga, Nordwest, Gruppe I: Liestal I - SG Riehen IV 2-4 (Aaron Irniger - Beat Jeker remis, Paul Erzinger - Marco Chevalier 0-1, Raphael Hadorn - Christian Schubert 1-0, Simon Franov - Ivo Berweger 0-1, Simon Zumburn - Frank Schambach 0-1, Richard Janda - Uwe Hecht remis).

3. Liga, Nordwest, Gruppe 2: SG Riehen V - Döttingen-Klingnau I 1-5 (Beat Spielmann - Kevin Mutter 1-0, Ian Bishop - Ritish Kannaan 0-1, Dario Wachholz - Refki Morina 0-1, Felix Li - Patrice Keusch 0-1, Sophie Anis - Balint Kiss 0-1, Eric Maire - Rafael Mutschlechner 0-1).

BEACHVOLLEYBALL

Drei Riehener Teams in Spiez

rs. Am WTO-Futures-Turnier diese Woche in Spiez sind gleich drei Teams mit Riehener Beteiligung am Start, und alle die sind sie für die Gruppenspiele gesetzt. Das Teilnehmerinnenfeld der Frauen wird angeführt von den beiden Schweizer Toppaaren Anouk und Zoé Vergé-Dépré sowie Tanja Hüberli und Leona Kernen. Beide Teams spielen auch in der höchsten World-Tour-Kategorie der Elite 16. Es ist ungewöhnlich, dass so hoch klassierte Teams in der dritthöchsten WTO-Kategorie der Futures antreten. Menia Bentele/Annie Niederhauser sind hinter einem deutschen und einem polnischen Team auf Platz fünf gesetzt, Muriel Bossart und Nadine Demierre folgen auf Platz acht. Direkt für das Hauptfeld gesetzt sind zwölf Teams aus der Schweiz, Deutschland, Polen, Belgien, Tschechien, Estland und Kanada, vier weitere Plätze werden in der Qualifikation ausgespielt.

Im Hauptfeld der Männer ist der Riehener Jonathan Jordan mit Adrian Heidrich hinter den Schweizer Duos Haussener/Friedli und Krattiger/Dillier auf Platz drei gesetzt. Hinzu kommen neben einem vierten Schweizer Team weitere acht Teams aus Polen, Österreich, Tschechien, Ungarn, Belgien, Deutschland und Litauen. Auch hier werden vier weitere Hauptfeldplätze in der Qualifikation ausgespielt.

Die Qualifikation hat bereits am Mittwoch begonnen. Heute Freitag finden die restlichen Gruppenspiele sowie die Achtel- und Viertelfinals der Frauen statt, die Achtelfinals der Männer am Samstag und die Halbfinals und Finals der Frauen und Männer am Sonntag. Gespielt wird in einer Arena in Spiez direkt am Thunersee. Die Spiele können im Internet auf einem Livestream verfolgt werden.

HANDBALL Nachwuchsturniere U9/U12 in Birsfelden

Riehener Nachwuchs zeigt Fortschritte



Yanick Flierl bei einem seiner erfolgreichen Abschlüsse. Fotos: Bernadette Schoeffel



Die Trainerbank von Handball Riehen mit Fabrice Blancarts.

Gleich drei Mannschaften von Handball Riehen bestritten das Spielturnier U9/U11 in Birsfelden. Die Jüngeren spielten mit zwei Mannschaften in der Kategorie Beginner und Challenger, wo es um das Anwenden der Regeln mit vereinfachten Bedingungen geht. Die Resultate werden nicht notiert und das Erlernen der Drei-Schritte-Regel, Passen und der Spass am Ausprobieren stehen im Vordergrund. Das Trainerteam Milena und Fabrice Blancarts war sichtlich zufrieden, welche Fortschritte erkennbar waren, und die Eltern waren mächtig stolz.

Die U11 spielte wie üblich mit komplettem Regelwerk und viel Selbstvertrauen vom letzten Turnier. Dennoch harzte der Start mit zwei Niederlagen gegen Therwil (7:8) und RTV Basel (9:11). Erst durch das Rückbesinnen auf alte Stärken mit Passspiel und Durchbrüchen konnten zwei Siege ge-



Milena Bakhazi im Abschluss.

gen Birsfelden (11:9) und Aesch (12:2) eingefahren werden. Besonders die beiden Linkshänder Yanick Flierl und Johan Sporns zeigten Mal für Mal ihre Klasse.

Claude Mettler, Handball Riehen

BEACHVOLLEYBALL WTO-Challenge-Turnier in Xiamen

Jonathan Jordan in China auf Platz fünf

rs. Der Riehener Beachvolleyballer Jonathan Jordan hat zusammen mit seinem neuen Partner Adrian Heidrich am World-Tour-Challenger-Turnier im chinesischen Xiamen, das am vergangenen Sonntag zu Ende ging, den hervorragenden fünften Platz belegt. Gestoppt wurde das Duo in den Viertelfinals vom späteren Siegerpaar Cherif/Ahmed aus Katar. Nach einem Freilos für die erste Qualifikationsrunde sicherten sich Heidrich/Jordan mit einem klaren 2:0-Erfolg über die US-Amerikaner Hoppe/Bradford den Einzug in die Gruppenspiele. Dort folgte ein überzeugender 2:0-Erfolg gegen die sehr jungen Chinesen Liu/Yuan Mao. Mit den Österreichern Pascariu/Horst lieferten sich Heidrich/Jordan einen heroischen Kampf mit Auf und Abs. Zweimal lagen sie mit 18:20 zurück, wehrten die beiden Satzballen aber jeweils ab und setzten sich mit 23:21 beziehungsweise 22:20 zweimal in extremis durch.

Als Gruppensieger weiter

Das bedeutete für Heidrich und Jordan den Gruppensieg und den direkten Einzug in die Achtelfinals, wo sie mit einer soliden Leistung das österreichische Duo Hammarberg/Berger mit 21:19 und 21:12 bezwingen konnten. Danach waren die Batterien leer. «Im fünften Spiel bei über 30 Grad Celsius und hoher Luftfeuchtigkeit waren wir energiemässig durch», drückte es Jonathan Jordan nach dem Turnier aus. Kam hinzu, dass es Jordan und Heidrich in ihrem Viertelfinal mit dem topgesetzten Paar Cherif/Ahmed zu tun bekamen. Die 0:2-Niederlage war mit den Satzresultaten von 15:21 und 17:21 relativ deutlich.

Die Schweizer Männer waren gleich mit drei Teams in den Top Acht vertreten. In den Viertelfinals kam es zu einem Schweizer Duell, in welchem sich Marco Krattiger und Leo Diller gegen Yves Haussener und Julian Friedli durchsetzen konnten. Krattiger/Dillier erreichten den Final und unterlagen erst dort gegen Cherif/Ahmed. Haussener/Friedli belegten wie Heidrich/Jordan Platz fünf. «Auf den fünften Platz in Xiamen sind wir sehr stolz, nachdem wir am WTO-Future-Turnier in Valencia mit dem 13. Platz einen kleinen Abtaucher gehabt hatten», kommentiert Jonathan Jordan.



Adrian Heidrich (am Ball) und Jonathan Jordan im Viertelfinal von Xiamen gegen Cherif/Ahmed. Foto: zVg

Menia/Annie im Pech

Etwas Lospech hatten in China die Riehenerin Menia Bentele und ihre neue Partnerin Annie Niederhauser, deren offizielle Teambezeichnung Menia/Annie lautet. Nach dem Auftaktsieg gegen die Australierinnen Bettenay/Dodd trafen sie in der zweiten und entscheidenden Qualifikationsrunde ausgerechnet auf das derzeit sehr stark auftretende deutsche Paar Kunst/Paul und unterlagen dort mit 14:21 und 16:21. Das bedeutete den 33. Platz. Die Deutschen spielten sich anschliessend bis in die Halbfinals durch und wurden am Ende hervorragende Dritte. Menia/Annie waren das einzige Schweizer Frauenteam in Xiamen.

Beachvolleyball, WTO-Challenge-Turnier, 15.-18. Mai 2025, Xiamen (China)

Frauen. Qualifikation. 1. Runde: Menia/Annie (SUI) s. Bettenay/Dodd (AUS) 2:0 (21:17/22:20). – **2. Runde:** Kunst/Paul (D) s. Menia/Annie (SUI) 2:0 (21:14/21:16). – **Spiel um Platz 3:** Kunst/Paul (D) s. Savvy/Van Winkle (USA) 2:0 (21:18/21:15). – **Final:** Toni/Berg (USA) s. Ahtaine/Lahti (FIN) 2:1 (13:21/21:13/15:9).

Männer. Qualifikation. 2. Runde: Heidrich/Jordan (SUI) s. Hoppe/Bradford (USA) 2:0 (21:15/21:15). – **Pool H:** Heidrich/Jordan (SUI) s. Y. Liu/Yuan Mao (CHN) 2:0 (21:6/21:10), P. Pascariu/Horst (AUT) s. Krattiger/Dillier (SUI) 2:0 (21:14/21:19), Heidrich/Jordan (SUI) s. P. Pascariu/Horst (AUT) 2:0 (22:20/23:21), Krattiger/Dillier (SUI) s. Y. Liu/Yuan Mao (CHN) 2:0 (21:16/21:12). – **Rund of 24:** Krattiger/Dillier (SUI) s. Tiisaar/Korotkov (EST) 2:1 (18:21/21:15/15:12). – **Achtelfinals:** Heidrich/Jordan (SUI) s. Hammarberg/T. Berger (AUT) 2:0 (21:19/21:12), Haussener/Friedli (SUI) s. Pedrosa/Campos (POR) 2:1 (15:21/22:20/15:11), Krattiger/Dillier (SUI) s. Nicolaidis/Carracher (NZL?) 2:1 (16:21/21:18/15:6). – **Viertelfinals:** Cherif/Ahmed (KAT) s. Heidrich/Jordan (SUI) 2:0 (21:15/21:17), Krattiger/Dillier (SUI) s. Haussener/Friedli (SUI) 2:1 (21:19/23:25/15:7). – **Halbfinals:** Krattiger/Dillier (SUI) s. Rotar/Gautier-Rat (F) 2:0 (21:16/21:18), Cherif/Ahmed (KAT) s. Mol(Mol (NOR) 2:1 (21:16/17:21/15:11). – **Spiel um Platz 3:** Rotar/Gautier-Rat (F) s. Mol/Mol (NOR) 2:0 (21:11/21:12). – **Final:** Cherif/Ahmed (KAT) s. Krattiger/Dillier (SUI) 2:0 (21:14/21:14).

FUSSBALL Turnier der Tagesstrukturen auf der Grendelmatte

Wenn die Kleinen sich wie die Grossen fühlen

rs. Riesenstimmung, grosses Drama, Hochspannung, tolle Dribblings, aber auch Missgeschicke, Torhüterparaden und unhaltbare Kunstschüsse, Sololäufe und Kombinationen, Tränen der Freude und der Enttäuschung und schliesslich ganz zum Schluss die von ohrenbetäubendem Jubel begleitete Pokalübergabe in vier Kategorien – das Turnier der Tagesstrukturen der sechs Riehener und Bettinger Gemeindeschulstandorte bot am vergangenen Mittwochnachmittag bei sonnigem Prachtswetter alles, was das Fussballherz begehrt. Rund um die Spielfelder standen Mitschülerinnen und Mitschüler, Mamas und Papas, Angehörige und Interessierte und feierten die Teams stimmungsvoll an – ein Sport- und Familienfest in bestem Sinn.

Auch wenn da und dort der Ehrgeiz manchmal etwas zu überbordend drohte und eine Lehrerin einmal resolut einschnitt, als einige ihrer Jungs zu Buh-Rufen ansetzten, war es doch ein fröhliches und ausgelassenes Fest für alle. Das zeigte sich auch in der Festlegung der Kategorien. Gespielt wurde in den zwei Alterskategorien 1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse nämlich jeweils in zwei Stärkeklassen, nämlich in der Gruppe A mit jenen, die im Fussball geübt sind, weil sie in einem Verein spielen oder sonst über gute Fähigkeiten verfügen, und in der Gruppe B mit den weniger geübten Fussballerinnen und Fussballern. So konnten wirklich alle, die wollten, mitspielen und es zeigte sich auch da und dort auch, dass die individuellen Fähigkeiten allein nicht immer zum Sieg führen. Im B-Final der 4.-6. Klassen bei-

spielsweise setzten sich im Final die «Wassi-Tigers» gegen die mit einigen guten Einzelspielern besetzten Bettinger mit 2:0 durch, weil sie besser und cleverer zusammenspielten. Auf Messers Schneide stand der A-Final der 4.-6. Klassen. Dort gab es zwischen Bettingen A und Erlensträsschen A trotz engagiertem Angriffsfussball beider Teams in der regulären Spielzeit keine Tore. Das Penaltyschiessen ging dann knapp an Bettingen. In den vier Kategorien gab es vier verschiedene Sieger – bei den 1.-3. Klassen durften in der Gruppe A Niederholz und in der Gruppe B Hinter Gärten den Wanderpokal in die Höhe strecken – sodass am Ende alle etwas zu jubeln hatten. Alle sechs Primarschulstandorte schafften es mindestens einmal in die Top Drei. Medaillen bekamen am Ende alle, die mitgespielt hatten, und so zählte am Schluss eben nicht nur der Erfolg, sondern ganz einfach das Mitmachen, die sportliche Bewegung und die Kameradschaft in und unter den Teams.

Fussballturnier der Tagesstrukturen der Gemeindeschulen Riehen, 14. Mai 2025, Sportplatz Grendelmatte

1.-3. Klassen. Gruppe A: 1. Niederholz a, 2. Bettingen a, 3. Wasserstelzen a, 4. Hinter Gärten a, 5. Burgstrasse a. – **Gruppe B:** 1. Hinter Gärten b, 2. Niederholz b, 3. Burgstrasse b, 4. Wasserstelzen b, 5. Erlensträsschen b, 6. Bettingen b.

4.-6. Klassen. Gruppe A: 1. Bettingen a, 2. Erlensträsschen a, 3. Burgstrasse a, 4. Hinter Gärten a, 5. Niederholz a. – **Gruppe B:** 1. Wasserstelzen b, 2. Bettingen b, 3. Burgstrasse b, 4. Hinter Gärten b, 5. Erlensträsschen b, 6. Niederholz b.



Der A-Final der 4.-6. Klassen zwischen Bettingen (in Rotweiss) und Erlensträsschen fand vor grosser Kulisse statt.



Im B-Final der 4.-6. Klassen setzten sich die Wassi-Tigers (in Gelb) dank gutem Zusammenspiel gegen Bettingen durch.

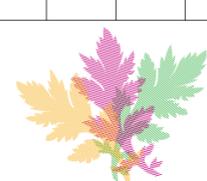


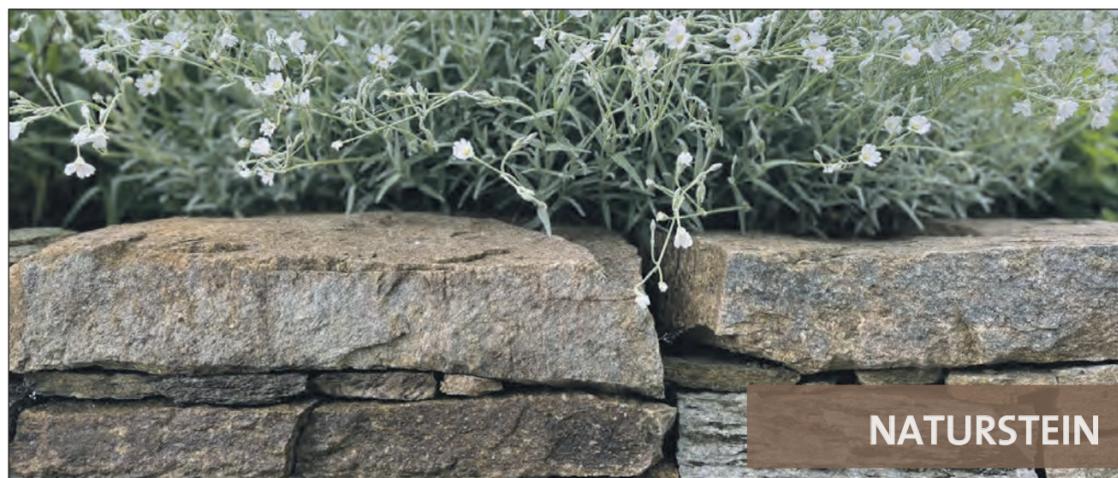
Pokalübergabe wie bei den Grossen: die Teammitglieder des Niederholz-Teams bei der Siegerehrung der 1.-3. Klassen Gruppe A.



Penaltyschiessen in einem Platzierungsspiel zwischen den Teams Burgstrasse (im Tor) und Hinter Gärten (beim Schuss). Fotos: Rolf Spriessler

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

Schmierre an Wänden	blutstillendes Mittel	höchster Berg des Alpenmassivs	heisses Verlangen	Zugangsbefehl, Passwort (engl.)	Druckverfahren (Kw.)	Ruhelosigkeit	essbare Pflanzen	Hauptstadt in Nahost	Wildpflege	religiös verehren
Holzfeile			7	...Shui (chines. Harmonielehre)				Ausruf des Verstehens		
frz.: nach Art von (2 W.)	6		Meerbusen			Verse schmieden				
begabt, geeignet				unerwünschte E-Mail (engl.)				Abk.: Allgemeine Geschäftsbeding.		
ugs.: Spass (engl.)			unbestimmter Artikel			Stadt am Sem-pachersee (LU)				3
innerbetrieblich				frz.: Kopf		5		Berührungsverbot	Standort Flughafen Bern	
Rudergewässer bei Luzern	2	Schweizer Künstler (Vico) † 1998	nord. Männername	 AvantGarten			Wohnraum			
sehnig, kräftig	Pedal-fahrzeug	Kurort im Taminatal (SG)	Lederhersteller				mieten, pachten (engl.)	Treppenabsatz; Podium	Baumwollstoff	Abendgesellschaft (frz.)
Nahostbewohner				Pflanze mit Pfahlwurzel	arab. Märchenfigur (... Baba) Strand bei Venedig Nahrungsmittel	süd-amerik. Ureinwohner	leichte Damenschuhe (engl.)	Zitterpappel	Kochstelle	
Strom in Afrika			roter Schmuckstein				Grossstadt in Indien			
Bandit				8	dunkel, finster					
engl. Frauenkurzname			Frauen-gestalt aus «Don Carlos»				Pflanzenkeimzelle	1		
taktvoll, unauffällig		4			Seebad in Belgien					



NATURSTEIN

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung



Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 30. Mai, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel ein-

tragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 21

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



Michael Hermann als Jubiläumsgast

rs. Zum Auftakt ihrer «Jubiläumswoche» empfing die vor 100 Jahren gegründete LDP Riehen Bettingen am Mittwoch im prall gefüllten Gartensaal des Landgasthofs den bekannten Politikanalytisten Michael Hermann, der einen Vortrag zum Thema «Liberalere Zukunft in einer illiberalen Zeit» hielt (Bericht folgt). Morgen Samstag, ab 10 Uhr bis 13 Uhr, lädt die LDP die Bevölkerung zu einem öffentlichen Jubiläums-Apéro auf dem Dorfplatz in Riehen ein.

Foto: Rolf Spriessler

DOMINIKUSHAUS Doch keine Umwandlung

Keine demenzgerechten Pflegeplätze

rz. Die Stiftung Dominikushaus mit Sitz in Riehen informierte am Dienstag in einer Medienmitteilung darüber, dass die geplante schrittweise Umwandlung der bestehenden Pflegeplätze im Riehener Pflegeheim Dominikushaus in demenzgerechte Pflegeplätze nicht weiterverfolgt wird. Diese Entscheidung sei nach eingehender Prüfung der Stellungnahme des Gemeinderats erfolgt, der die Umwandlung aufgrund des dringenden Bedarfs an allgemeinen Pflegeplätzen in der Gemeinde nicht unterstütze.

Die Stiftung Dominikushaus respektiere die Bedenken des Gemeinderats und erkenne die komplexen Herausforderungen an, die mit der Schaffung eines spezialisierten Angebots für Menschen mit Demenz verbunden sind. Einerseits sei aus fachlicher Sicht klar, dass dieses Angebot notwendig und erwünscht sei. An-

dererseits dürften die betriebswirtschaftlichen Aspekte nicht ausser Acht gelassen werden, ebenso wenig wie den Umstand, dass dadurch 55 allgemeine Pflegeplätze in Riehen wegfallen würden.

«Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie der gesamten Gemeinde bewusst», lässt sich die Stiftung Dominikushaus im Communiqué zitieren. «Die bereits jetzt langen Wartelisten in den Riehener Pflegeheimen und die absehbare demografische Entwicklung, die die Situation weiter verschärfen wird, haben uns zu dieser Entscheidung bewegen.»

Damit bekräftige die Stiftung Dominikushaus ihr Engagement für die bestmögliche Pflege und Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, schliesst die Medienmitteilung.

Reklameteil

STADT BON BASEL
ZWANZIG FRANKEN
FÜNFZIG
LOKAL & VIELSEITIG
Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel